

# Soundcraft® *Ui*-Serie

## Bedienungsanleitung v2.8

### Soundcraft Ui12 und Ui16



Soundcraft®  
by HARMAN

## INFORMATIONEN


**WICHTIG**

**Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme durch.**

Dieses Gerät entspricht den EMC-Richtlinien 2004/108/EC und LVD 2006/95/EC.

Dieses Produkt erfüllt folgende Sicherheitsnormen:

EN 60950~1:2006 + A11:2009 + A1:2010 + A12:2011 + A2:2013

Und EMC-Normen

EN55022: 2010

EN61000-3-3: 2013

EN55020:2007+ A11

EN61000-4-2: 2009

EN61000-4-3: 2006 + A1+ A2

**WARNUNG:** Bei Modifikationen oder Änderungen, die ohne die ausdrückliche Genehmigung von Harman durchgeführt werden, erlischt die Nutzungserlaubnis. Die Verwendung eines nicht zugelassenen Geräts ist laut Absatz 302 des Telekommunikationsgesetzes von 1934 in der jeweils gültigen Fassung sowie laut Unterabschnitt 1 von Teil 2 in Kapitel 47 des „Code of Federal Regulations“ verboten.

**HINWEIS:** Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten von „Part 15“ der FCC-Bestimmungen für Digital-Geräte der Klasse B. Diese Grenzwerte garantieren einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Interferenzen bei der Installation in einem Haus bzw. einer Wohnung. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Radiofrequenzenergie und kann diese auch abstrahlen und dadurch Funkverbindungen stören, wenn es nicht den Anweisungen entsprechend installiert und benutzt wird. Allerdings kann nicht garantiert werden, dass bei bestimmten Installationen nicht trotzdem Interferenzen auftreten können. Wenn das Gerät den Radio- oder Fernsehempfang stört, was man sehr leicht durch das Aus- und Einschalten überprüfen kann, muss der Anwender diese Störungen auf eine der folgenden Arten beheben:

- \* Durch die Aufstellung der Empfangsantenne an einem anderen Ort.
- \* Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- \* Schließen Sie das Gerät nicht an denselben Stromkreis an wie ihr Radio- oder Fernsehgerät.
- \* Bitten Sie Ihren Fachhändler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker um Hilfe.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an: Harman International Industries Ltd, Cranbourne House, Cranbourne Road, Potters Bar, Hertfordshire EN6 3JN, Vereinigtes Königreich. Telefon: +44 (0)1707 665000 Fax: +44 (0)1707 660742 E-Mail: soundcraft@harman.com

© Harman International Industries Ltd. 2014. Alle Rechte vorbehalten.  
 Teile des Produktdesigns sind eventuell durch weltweite Patente geschützt.  
 Part No. 5056809  
 Rev 1.0  
 E&OE September 2014

Soundcraft ist eine Geschäftseinheit der Harman International Industries Ltd. Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen können ohne vorherige Bekanntgabe geändert werden und stellen keine Gewährleistung seitens des Verkäufers dar. Soundcraft haftet nicht für Verluste oder Schäden gleich welcher Art, die sich aus der Nutzung der in dieser Anleitung enthaltenen fehlerhaften Informationen ergeben könnten. Dieses Handbuch darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Soundcraft weder vollständig noch teilweise in elektronischer, elektrischer, mechanischer oder optischer Form reproduziert, übertragen, in einem Datenbanksystem gespeichert oder aufgenommen werden.

Harman International Industries Limited

Cranborne House, Cranborne Road, Potters Bar, Hertfordshire, EN6 3JN, Vereinigtes Königreich

Tel: +44 (0)1707 665000

Fax: +44 (0)1707 660742

<http://www.soundcraft.com>

**INHALTSÜBERSICHT****1.0: Vorstellung des Ui**

- 1.1: Sicherheit
- 1.2: Garantie
- 1.3: Technische Daten

**2.0: Vorbereitungen**

- 2.1: Systemvorstellung
- 2.2: Ein-/Ausgänge und Bedienelemente
- 2.3: Eingangs-Routing
- 2.4: Anschlüsse

**3.0: Software-Bedienung**

- 3.0.1: Updates & Anforderungen
- 3.0.2: Zurückstellen des Mixers
- 3.1: Software-Navigation
  - 3.1.1: Bedienung/Gesten
- 3.2: Tablet-Navigation
  - 3.2.1: Tastaturbefehle
- 3.3: Tablet-Seiten
- 3.4: Smartphone-Navigation
- 3.5: Smartphone-Seiten

**4.0: Mixerkanäle**

- 4.1: Eingänge: GAIN
- 4.2: Eingänge: Mix
  - 4.2.1: Kanal-Submenü
- 4.3: AUX Sends
  - 4.3.1: AUX OUT
- 4.4: FX SENDS
- 4.5: SUB GROUP-MASTER
- 4.6: MASTER-KANAL
  - 4.6.1: MASTER-Submenü

**5.0: EDIT**

- 5.1: DigiTech
- 5.2: Parametrischer EQ
- 5.3: Grafik-EQ
  - 5.3.1: AFS2
- 5.4: Dynamik
- 5.5: AUX/FX SENDS

**6.0: Mischfunktionen**

- 6.1: VIEW- & MUTE-Gruppen
- 6.2: MORE ME

**7.0: Editieren der Lexicon-Effekte**

- 7.1: Reverb
- 7.2: Delay
- 7.3: Chorus

**8.0: Shows & Snapshots****9.0: Medienplayer & Recorder****10.0: Settings**

- 10.1: NETWORK CONFIG
  - 10.1.1: HOTSPOT
  - 10.1.2: WI-FI
  - 10.1.3: LAN

**Anhang 01: Kein Signal? Fehlersuche****Anhang 02: System-FAQ**

In dieser Anleitung werden statt Seitenverweise Hinweise auf den relevanten Abschnitt verwendet. Viele Kapitel bzw. Abschnitte erstrecken sich nämlich über mehrere Seiten.

### VORSTELLUNG DES UI

Die Mixer der Ui-Serie bieten eine plattformunabhängige Kompatibilität zu Geräten, die unter iOS, Android, Windows, Mac OS und Linux laufen. Es können bis zu 10 Bediengeräte simultan genutzt werden. Außerdem enthalten der Ui12 und Ui16 Signalbearbeitungsfunktionen anderer Marken der Harman-Gruppe, darunter dbx, DigiTech und Lexicon. Das Funktionsangebot umfasst dbx AFS<sup>2</sup>, DigiTech-Verstärkermodelle u.v.a. Beide Mixermodelle bieten speicherbare und fernbedienbare Eingangspegel- und Phantomspeisungsparameter, einen parametrischen 4-Band-EQ, ein Hochpassfilter, einen Kompressor, einen De-Esser und ein Noise Gate für jeden Eingangskanal.



### Die wichtigsten Funktionen

- Digitaler Mixer, der mit einem Tablet, Smartphone oder Computer bedient werden kann
- Interner WLAN-Server
- Plattformunabhängige Kompatibilität zu Geräten, die unter iOS, Android, Windows, Mac OS und Linux laufen
- Simultanbedienung mit bis zu 10 Geräten (Tablets, Smartphones, Computer)
- Legendäre Harman-Signalbearbeitungsfunktionen von dbx®, DigiTech® und Lexicon®
- Speicherbare und fernbedienbare Trimmeinstellungen für die Mikrofonvorverstärker
- Bestückung der Eingangskanäle: Parametrischer 4-Band-EQ, Hochpassfilter, Kompressor, De-Esser und Noise Gate
- Bestückung der Ausgangskanäle: Grafischer 31-Band-EQ, Noise Gate und Kompressor
- Echtzeit-Frequenzanalyse (RTA) für alle Ein- und Ausgänge
- 3 bzw. 4 permanent verfügbare Lexicon®-Effektprozessoren: Reverb, Delay, Chorus und Delay/Reverb (Ui16)
- Sub-, Mute- und View-Gruppen und viele andere Mischfunktionen
- Show/Snapshot-Speicher mit Kanalsicherung und Passwortschutz
- 2-kanaliger USB-Player (der Ui16 kann auch aufnehmen)
- Robustes Gehäuse, das absolut livetauglich ist

Der Ui16 bietet acht XLR-Combo-Eingänge (MIC/Line), vier XLR-Mikrofoneingänge, zwei hochohmige Instrumenteneingänge sowie einen stereo ausgeführten RCA/Cinch-Eingang. Ebenfalls an Bord sind ein 2-Kanal-USB-Player, vier symmetrische AUX-Ausgänge (XLR), zwei 6,35mm-Kopfhörerbuchsen mit Pegelregler sowie zwei XLR- und 6,35mm-Hauptausgänge (Stereosumme). Der USB-Audioplayer unterstützt die Formate MP3, WAV und AIFF. Außerdem kann man Stereosignale direkt auf einen USB-Datenträger aufnehmen. Ferner ist der Ui16 mit einem HDMI-Anschluss für einen Bildschirm ausgestattet.

## Sicherheitshinweise

**Bitte lesen Sie sich diesen Abschnitt komplett durch, um sich mit den Vorsichtsmaßnahmen vertraut zu machen und Ihren Garantieanspruch zu wahren.**

### Wichtige Symbole

**Vorsicht**

Weist Anwender auf wichtige Betriebs- und Wartungs-, bzw. Reparaturanweisungen im Anleitungstext des Gerätes hin.

**Warnung**

Weist den Anwender auf nicht isolierte „gefährliche Spannungen“ im Geräteinneren hin, die so stark sein können, dass sie einen Stromschlag erzeugen.



Das externe Netzteil enthält keine Bauteile, die vom Anwender gewartet werden dürfen. Bitte überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einem qualifizierten Wartungstechniker und wenden Sie sich grundsätzlich an Ihren Soundcraft-Händler.

## VORSICHTSMASSNAHMEN

- Bitte die gesamte Anleitung **durchlesen**.
- **Bewahren** Sie diese Anweisungen auf.
- Befolgen Sie alle Warnungen.
- Befolgen Sie alle Anweisungen.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen Tuch.
- Stellen Sie das Gerät niemals in die Nähe einer Wärmequelle (Heizkörper, Ofen usw.) oder eines Gerätes, das sehr heiß wird (z.B. ein Verstärker).
- Versperren Sie niemals die Lüftungsschlitze. Stellen Sie das Gerät immer den Herstelleranweisungen entsprechend auf.
- Verwenden Sie dieses Gerät niemals in der Nähe von Wasser.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsvorkehrung eines polarisierten bzw. Erdungsstiftes zu umgehen. Ein polarisierter Stecker weist zwei Stifte mit unterschiedlicher Breite auf. Ein geerdeter Stecker enthält zwei Stifte und eine Erdungsbuchse. Der breitere Stift bzw. die Erdungsbuchse dient Ihrer Sicherheit. Wenn der beiliegende Stecker nicht in die Netzsteckdose passt, bitten Sie einen Elektriker, die Steckdose auszuwechseln.
- Verlegen Sie das Netzteilkabel so, dass man nicht darüber stolpern kann. Das führt besonders in der Nähe der Anschlussbuchse am Eingang des Gerätes zu Problemen.
- Verwenden Sie nur Halterungen/Zubehör, die/das vom Hersteller ausdrücklich empfohlen wird/werden.
- Lösen Sie im Falle eines Gewitters bzw. wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, den Netzanschluss.
- Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einer qualifizierten Kundendienststelle. Das Gerät muss zur Wartung eingereicht werden, wenn es Schäden aufweist, z.B. wenn das Netzteilkabel oder der Stecker beschädigt ist, wenn Wasser oder Fremdkörper in das Geräteinnere gelangt sind, wenn das Gerät Feuchtigkeit oder Regen ausgesetzt war, wenn es sich nicht normal verhält oder wenn seine Funktionstüchtigkeit merklich nachgelassen hat.
- Verwenden Sie nur Wagen, Ständer, Halterungen und Unterlagen, die entweder vom Hersteller empfohlen werden oder zum Lieferumfang des Gerätes gehören. Ein eventuell verwendeter Wagen darf beim Transport nicht umkippen, weil das zu schweren Verletzungen führen kann.
- Stellen bzw. legen Sie niemals Gegenstände mit offenen Flammen, darunter Kerzen oder Zigaretten, auf dieses Gerät.
- Warten Sie das Produkt niemals selbst. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einem qualifizierten Wartungstechniker und wenden Sie sich grundsätzlich an Ihren Soundcraft-Händler.
- Die verwendete Netzsteckdose muss sich in unmittelbarer Nähe des Gerätes befinden und gut erreichbar sein.



- Bitte überlassen Sie **alle Wartungs- und Reparaturarbeiten** einem Soundcraft-Mitarbeiter bzw. einem anerkannten Agenten. Soundcraft haftet nicht für Verluste, Schäden usw., die sich aus der Wartung, Reparatur oder Modifizierung des Gerätes durch Unbefugte ergeben.



- **WARNUNG: Um Stromschläge und Brand zu vermeiden, darf dieses Gerät niemals Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Verhindern Sie, dass Flüssigkeiten auf/in das Gerät tropfen oder spritzen und stellen Sie niemals Flüssigkeitsbehälter wie Vasen usw. auf das Gerät. Stellen bzw. legen Sie niemals Gegenstände mit offenen Flammen auf dieses Gerät.**

- Versperren Sie die Lüftungsschlitze des Gerätes niemals mit Zeitungen, Tischdecken, Gardinen usw.

## WARNUNGEN



### TIPPS FÜR ANWENDER, DIE PRINZIPIELL BIS AN DIE GRENZE GEHEN

Obwohl Ihr neuer Mixer erst hörbare Signale ausgibt, wenn Sie eine Signalquelle anschließen, kann er Signale erzeugen, die bei der Wiedergabe über Lautsprecherboxen oder im Kopfhörer zu dauerhaften Hörschäden führen.

Deshalb sollten dauerhafte, hohe Schallpegel grundsätzlich vermieden werden. Bevor Sie Bedienfunktionen ausprobieren, deren Zweck Ihnen nicht ganz klar ist (was bei einem neuen Gerät durchaus normal ist), sollten Sie den Pegel der Abhöre/Kopfhörer drastisch absenken. Denken Sie daran, dass Ihre Ohren Ihr mit Abstand wichtigstes Werkzeug darstellen und daher eine schonende Behandlung verdienen.

Umgekehrt sollten Sie sich aber nicht vor Versuchen und Experimenten scheuen, weil man nur so in Erfahrung bringt, für welche kreative Zwecke die Parameter eingesetzt werden können.



**HINWEIS:** Dieses Gerät wurde ausgiebig getestet und entspricht den Grenzwerten von „Part 15“ der FCC-Bestimmungen für Digital-Geräte der Klasse A. Diese Grenzwerte garantieren einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Interferenzen bei der Installation in einem kommerziellen Umfeld. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Radiofrequenzenergie und kann diese auch abstrahlen und dadurch Funkverbindungen stören, wenn es nicht den Anweisungen entsprechend installiert und benutzt wird. Die Verwendung dieses Gerät in einer Wohngegend könnte schädliche Interferenzen verursachen, die vom Anwender selbst und auf eigene Kosten beseitigt werden müssen.

This Class A digital apparatus meets the requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la Classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.



**HINWEIS:** Die Lieferverpackung Ihres Mixers ist fester Bestandteil des Produkts und muss daher für die spätere Verwendung aufbewahrt werden.

## GARANTIE

1. Soundcraft ist eine Geschäftseinheit der Harman International Industries Ltd.  
Mit „Endanwender“ ist die Person gemeint, die das Produkt zuerst für seinen Bestimmungszweck nutzt.  
Mit „Händler“ ist die Person (die nicht zu Soundcraft gehört) gemeint, bei welcher der Endanwender das Produkt kauft.  
Diese juristische Person muss von Soundcraft oder einer bevollmächtigten Vertriebsstelle anerkannt sein.  
Mit „Produkt“ ist das Produkt gemeint, auf welches sich diese Bedienungsanleitung bezieht.
2. Wenn das Produkt innerhalb von 12 Monaten nach der Auslieferung an den Endanwender Schäden aufweist, die auf defekte Bauteile und/oder eine mangelhafte Verarbeitung zurückzuführen sind und dazu führen, dass die Zweckerfüllung und/oder der Einsatzbereich des Produkts entscheidend eingeschränkt werden, muss das Produkt bzw. das defekte Bauteil beim Händler oder Soundcraft eingereicht werden. Der Händler oder Soundcraft wird die defekten Bauteile dann den folgenden Bestimmungen entsprechend reparieren oder ersetzen. Alle ausgetauschten Komponenten werden Eigentum von Soundcraft.
3. Produkte oder Komponenten werden immer auf Kosten und Risiko des Endanwenders (von und zum Händler/Soundcraft) versandt. Das Porto für die Rückerstattung ist vorab zu bezahlen.
4. Diese Garantie greift nur in folgenden Fällen:
  - a) Wenn das Produkt ordnungsgemäß und den Anweisungen in der Soundcraft-Bedienungsanleitung entsprechend aufgestellt wurde.
  - b) Wenn der Endanwender Soundcraft oder den Händler innerhalb von 14 Tagen nach der Entdeckung über den Mangel informiert –und–
  - c) Wenn das Produkt entweder nicht oder ausschließlich von anerkannten Vertretern von Soundcraft bzw. dem Händler modifiziert, repariert oder gewartet wurde –und–
  - d) Wenn der Endanwender das Produkt ausschließlich für die von Soundcraft empfohlenen Einsatzbereiche und nur mit Zusatzgeräten verwendet, welche die Spezifikationen von Soundcraft oder sonstige relevante Anforderungen in Bezug auf die von Soundcraft erwähnten Empfehlungen erfüllt.
5. Schäden, die auf einen der folgenden Umstände zurückzuführen sind, werden von den Garantiebestimmungen nicht gedeckt: Falsche oder fahrlässige Handhabung, chemische, elektro-chemische oder elektrische Einwirkungen, Zufallschäden, höhere Gewalt, Nachlässigkeit, fehlerhafte Stromversorgung, Einwirkung der Klimaanlage oder Luftfeuchtigkeitsregelung.
6. Diese Garantieansprüche können vom Endanwender nicht auf Dritte übertragen werden.
7. Endanwender mit Endverbraucherstatus werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ihre rechtlichen Ansprüche in Bezug auf den Verkäufer dieses Produkts von den hiesigen Garantiebestimmungen in keiner Weise berührt werden.

## EINLEITUNG &gt; TECHNISCHE DATEN

**SOUNDCRAFT Ui – TYPISCHE SPEZIFIKATIONEN**
**• Frequenzgang**

20Hz~20kHz ±0,25dB

**• Klirrfaktor**

-20dBFS @ 1kHz &lt;0,006%

**• Rauschen**

Eigenrauschen: -96dBu

Mikrofoneingänge E.I.N. 22Hz~22kHz, ungewichtet: -109dB EIN

Mix-Master bei Nennwert: &lt; -90dBu

1 Eingang zu MIX/MASTER bei Nennpegel: &lt; -86dBu

**• Kanaltrennung (@1kHz)**

Kanal-An/Aus-Abschwächung: &lt;120dB

Kanalfader-Abschwächung: &lt;120dB

Mikrofon-Mikrofon: -103dB@ 1kHz, -93dB@ 10kHz

Line-Line: -103dB@ 1kHz, -93dB@ 10kHz

**• Eingangspegel**

Mikrofon/Line-Pegel: -40dB~+50dB (0,1dB-Schritte, die Schrittgenauigkeit richtet sich nach der Fader-Symbolgröße in der GUI)

**• Gate**

Pegelschwelle: -∞~+6dB

Automatische Attack-Einstellung

Automatische Release-Einstellung

**• Kompressor**

Pegelschwelle: -90dB~+6dB

Ratio: 1:1~50:1

Attack: 1ms~400ms

Release: 10ms~2000ms

Makeup Gain: -24dB~+48dB

**• Klangregelung der Kanäle**

Parametrischer 4-Band-EQ

Eckfrequenz aller Bänder: 20Hz~22kHz

Q: .05~15

Anhebung/Absenkung: -20dB~+20dB

HPF: 20Hz~1kHz

**• De-Esser**

Pegelschwelle: -90dB~6dB

Ratio: ∞~1:1

Frequenz: 2kHz~15kHz

**• Klangregelung der Ausgänge**

32-Band-GEQ, 20Hz~20kHz ±15dB

**• Kompressor der Ausgänge**

Pegelschwelle: -90dB~+6dB

Ratio: 1:1~50:1

Attack: 1ms~400ms

Release: 10ms~2000ms

Makeup Gain: -24dB~+48dB

**• dbx® AFS für alle Ausgänge**

12 parametrische EQs (6 feste, 6 fließende)

**• Latenz**

Mikrofoneingang – A/D-Wandler – DSP – D/A-Wandler –

Line-Ausgang: 1,8ms

**• Ein- und Ausgangspegel**

Mikrofoneingänge: max. +20dBu

Line-Eingänge: max. +20dBu

MIX/MASTER-Ausgänge: max. +23dBu

Kopfhörerbuchsen: 500mW bei Verwendung eines Ausgangs (@120Ω); 380mW bei Verwendung beider Ausgänge

**• Ein- und Ausgangsimpedanzen**

Mikrofoneingänge: 10kΩ

Line-Eingänge: 10kΩ

Hi-Z-Eingänge: 250kΩ

Ausgänge: alle 100Ω

**• USB**

Maximaler Strom: 500mA

Gesamtstrommenge für alle Ports: 900mA

**• Stromversorgung**

Leistungsaufnahme (typisch): &lt;25W

Unterstützte Netzspannung: 88~265VAC, automatische Erkennung

Wechselstromfrequenz: 47~63Hz

**• Betriebsbedingungen**

Temperaturbereich: 5°C~45°C

Luftfeuchtigkeit: 0%-90%

Lagerungstemperatur: -20°C~\$60°C

**Einschränkung:**

Soundcraft behält sich das Recht vor, die technischen Daten und das Funktionsangebot jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

## VORBEREITUNGEN - VORSTELLUNG DIESER ANLEITUNG

Anwender mit ein wenig Audio-Erfahrung können die Mixer der Soundcraft Ui-Serie wahrscheinlich bedienen, ohne je einen Blick in diese Anleitung zu werfen. Die Lektüre lohnt sich aber dennoch.

Am besten schauen Sie sich zunächst das Funktionsangebot (Kapitel 1.0) an und danach die Hinweise für die WLAN-Funktionen und die Software (3.1). Auch die grundlegenden Bedienfunktionen der Tablet- ((3.2) und Smartphone-Software (3.3) sollten Sie unbedingt kennenlernen.

Wenn Sie den Ui sofort ausprobieren möchten, siehe "2.4: Anschlüsse".



**Hinweis:** Die meisten Hardware-Abbildungen in dieser Anleitung zeigen den Ui16 Mixer. Etwaige Unterschiede zwischen dem Ui16 und Ui12 werden an Ort und Stelle erläutert.

**PDF**

Wenn Sie sich die Anleitung im PDF-Format durchlesen, können Sie mit Hilfe der Inhaltsübersicht direkt zum gewünschten Kapitel oder Abschnitt springen.



In dieser Anleitung werden statt Seitenverweise Hinweise auf den relevanten Abschnitt verwendet. Viele Kapitel bzw. Abschnitte erstrecken sich nämlich über mehrere Seiten.

### VORBEREITUNGEN > SYSTEMVORSTELLUNG

Ihr Soundcraft Ui-Mixer ist ein erstaunlich kompaktes Gerät mit allen benötigten Ein-/Ausgängen, Prozessoren und einem Webserver. Smartphones, Tablets und Computer können per WLAN mit dem Webserver verbunden werden. Die Bediensoftware ist plattformunabhängig.



**Soundcraft Ui.**  
Eingänge, Ausgänge, DSP und interner Webserver. Stellen Sie eine WLAN-Verbindung her, um mit Ihrem Browser auf die Software zuzugreifen.



**Browserbasierte Software**  
Stellen Sie eine WLAN-Verbindung mit dem Ui-Webserver her und surfen Sie mit Ihrem Browser zu [ui-mixer.io](http://ui-mixer.io), um den Mixer zu bedienen.



**Wahl der Software**  
Je nach dem verwendeten Bediengerät müssen Sie entweder die Smartphone- oder Tablet/Computer-Version der Software wählen.

**WiFi-Antenne und -Diode**  
WLAN-Zugang zum internen Webserver, um die Bediensoftware nutzen zu können.

**USB-Wiedergabe/Aufnahme**  
Für die Wiedergabe, Aufnahme (Ui16), den Import/Export von Shows und Software-Updates.

**AUX-Ausgänge**  
AUX-Busausgänge (der Ui12 bietet zwei AUX-Ausgänge).



**RCA-Eingänge**  
Line-Eingänge (RCA/Cinch) der Kanäle LINE IN L und LINE IN R.

**Pegelregler**  
Kopfhörer und MASTER MIX L/ MIX R-Pegelregler.

**Bedienelemente an der Seite**  
RESET, FOOTSWITCH (Effekte an/aus), USB 1, USB 2, HDMI (nur Ui16), ETHERNET (LAN-Kabelanschluss).

**Eingänge**  
Combo- (Klinke und XLR) und XLR-Eingänge. Die beiden „DigiTech“-Eingänge bieten eine Hi-Z-Option zum Anschließen einer Gitarre/eines Basses und für die Nutzung der DigiTech-Gitarrenbearbeitung.

**Ausgänge**  
Parallel geschaltete Kopfhörerbuchsen und MASTER-Hauptausgänge (Klinke und XLR).

Auf der Frontplatte des Ui befinden sich alle Ein-/Ausgänge sowie drei Pegelregler. Auf der einen Seitenplatte befinden sich der Netzteilanschluss und der Netzschalter. Auf der anderen befinden sich der RESET-Knopf, eine FOOTSWITCH-Buchse, zwei USB-Ports und ein Ethernet-Anschluss (LAN).



### PHONES

Hiermit stellt man den Kopfhörerpegel ein

Die Einstellung gilt für beide Kopfhörerbuchsen. In der Regel geben die Kopfhörerbuchsen das MASTER-Stereosignal aus. Wenn man jedoch „AFL“ oder „PFL“ wählt, liegt hier der Solo-Bus an.



### MIX L/MIX R

Ausgangspegel der MIX L- bzw. MIX R-Buchsen

Der MIX/MASTER-Bus gibt das abgemischte Hauptsignal des Ui über die MIX L/R-Buchsen (XLR und Klinken) aus.



### COMBO-EINGÄNGE

Buchsen für Klinken- oder XLR-Stecker – Mikrofon- oder Line-Pegel

Die Eingangsnummern entsprechen den Kanalnummern der Ui-Steuersoftware.



### XLR-EINGÄNGE

XLR-Eingänge für Mikrofon- oder Line-Pegel

Die Eingangsnummern entsprechen den Kanalnummern der Ui-Steuersoftware.



### LINE IN

RCA/Cinch-Eingänge mit Line-Pegel

Die RCA-Eingänge sind mit den Kanälen LINE IN L und LINE IN R des Ui-Mixers verbunden.



### KOPFHÖRERBUCHSEN

Parallel geschaltete Kopfhörerbuchsen

Beide Buchsen geben jeweils dieselben Signale aus. Die Kopfhörerbuchsen geben anfangs dieselben Signale aus wie die MASTER/MIX-Buchsen. Wenn man jedoch einen Kanal solo schaltet oder eine „AUX“-Option unter „SETTINGS“ (Zuordnung der AUX-Busse mit den höchsten Nummern) wählt, geben sie jenes Signal aus.

## VORBEREITUNGEN &gt; HARDWARE



### MIX L/R OUTPUT - XLR

XLR-Ausgänge des MASTER-Kanals

Die XLR-Buchsen des MASTER-Kanals geben dieselben Signale aus wie die Klinkenbuchsen.



### MIX L/R OUTPUT - 1/4"-Buchsen

Klinkenausgänge des MASTER-Kanals

Die XLR-Buchsen des MASTER-Kanals geben dieselben Signale aus wie die Klinkenbuchsen.



### AUX OUTPUTS

Ausgangsbuchsen der AUX-Busse

Der Ui12 besitzt zwei AUX-Ausgänge, der Ui16 dagegen vier.



### MEDIA - PLAY

USB-Port für einen USB-Datenträger mit Audiodateien

Es können folgende Audioformate von einem USB-Stick abgespielt werden: MP3, AAC, .WAV, .OGG, .AIFF und .FLAC. Siehe Kapitel 9.0.

Dieser USB-Port kann auch für den Import/Export von Shows und Snapshots sowie für Software-Aktualisierungen benutzt werden. An der Seite des Geräts befinden sich noch zwei weitere USB-Ports.



### MEDIA - REC (nur Ui16)

USB-Port für Audio-Aufnahmen auf einen USB-Flash-Datenträger

Der Soundcraft Ui 16 Mixer nimmt das Stereo-Signal des MASTER-Kanals direkt auf den angeschlossenen Datenträger auf. Siehe die Bedienungshinweise für die Aufnahme und Wiedergabe in Kapitel 9.0.



### WLAN-Antenne

Notwendig für eine Drahtlosverbindung – Hotspot oder WLAN

Verschrauben Sie die Antenne fest mit dem Anschluss und ordnen Sie sie vertikal an. Die WLAN-Parameter werden in Abschnitt 10.1 erläutert.

## VORBEREITUNGEN &gt; HARDWARE


**PWR**
**Netzteilanschluss und Netzschalter**

Im Lieferumfang des Ui-Mixers ist ein Netzteil mit Schraubanschluss enthalten. Schieben Sie den Stecker auf die Buchse und schrauben Sie den Ring fest, um sicherzustellen, dass die Verbindung nicht gelöst werden kann und dass eine optimale elektrische Verbindung vorliegt. Mit dem Netzschalter wird das Gerät ein- und ausgeschaltet.


**RESET**
**Versenkter Druckknopf für die Rückstellung des Geräts**

Wenn Sie NUR die Netzwerkparameter zurückstellen möchten, müssen Sie das Gerät einschalten, während Sie diesen Knopf mindestens 10 Sekunden gedrückt halten. Man kann den Mixer auch komplett auf die Werksvorgaben zurückstellen. Siehe Abschnitt 3.0.2.


**FOOTSWITCH**

Hier kann ein Fußtaster zum Ein-/Ausschalten der Effekte angeschlossen werden.

Hierfür benötigen Sie einen Fußtaster mit 6,35mm-Klinke. Das Gerät erkennt den Steckertyp automatisch. Der Fußtaster selbst muss nicht rastend (Momentary) sein.


**USB-Ports 1 und 2**

Eignen sich für den Import/Export von Dateien (Kapitel 8) und für Software-Updates. Die USB-Ports auf der Frontplatte können für die Aufnahme und Wiedergabe verwendet werden.


**HDMI-Anschluss (nur Ui16)**

Unterstützt den HDMI-Videostandard

Diese Funktion ist momentan noch nicht belegt.


**ETHERNET**

Herkömmlicher RJ45-Anschluss für eine Ethernet-Kabelverbindung.

Ein Ethernet-Kabel garantiert die stabilste Verbindung. Weitere Hinweise zu den Netzwerkeinstellungen und Konfigurationen finden Sie in Abschnitt 10.1.



### WiFi-Diode

Zeigt an, dass die WLAN-Verbindung funktioniert

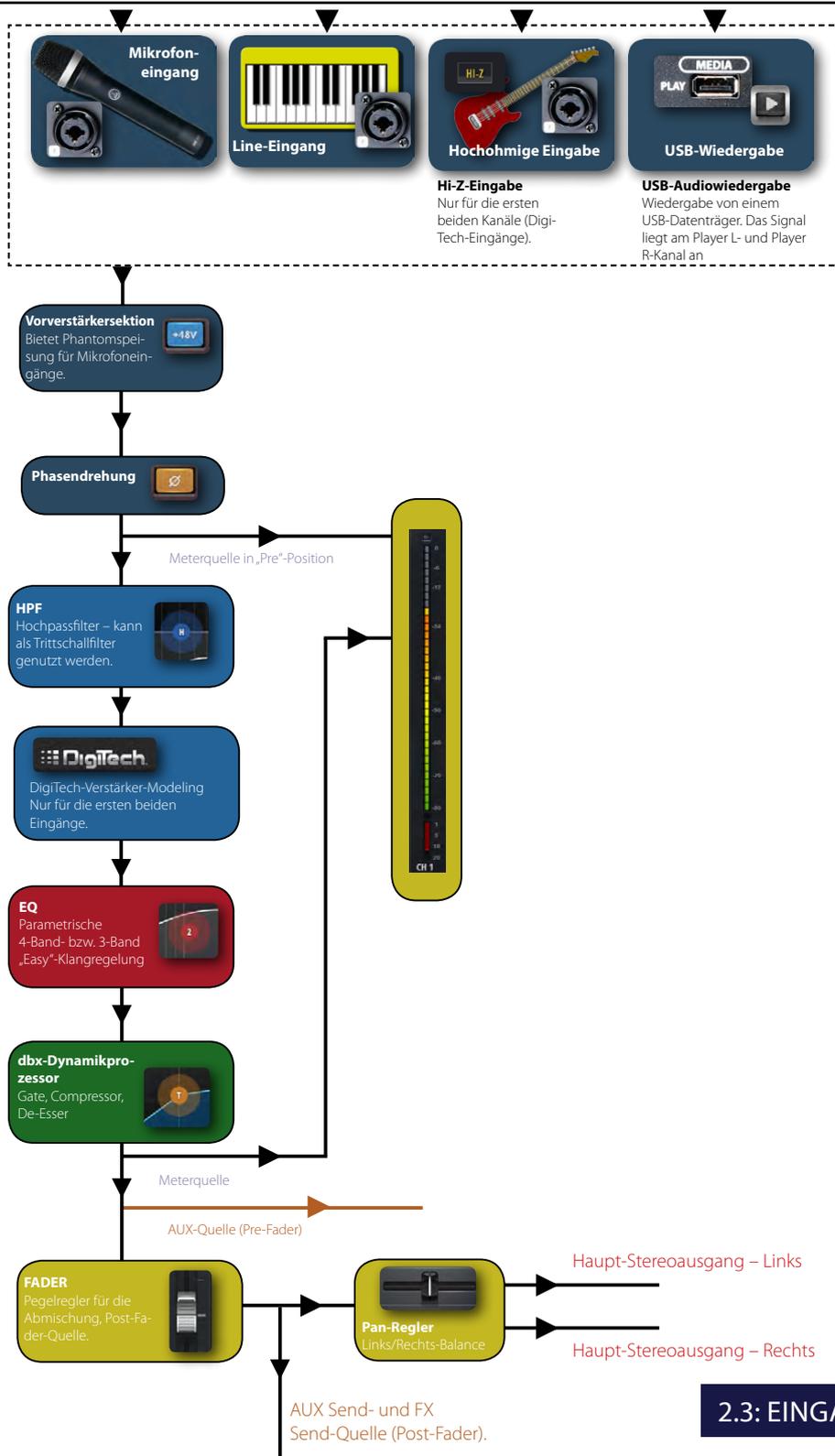
Beim Einschalten blinkt diese Diode, um anzuzeigen, dass die WLAN-Funktion aktiviert wird. Sobald sie aufhört zu blinken, ist die WLAN-Funktion einsatzbereit. Danach blinkt sie, um anzuzeigen, dass Daten ausgetauscht werden.

Wenn die WiFi-Diode immer weiter blinkt, weist dies eventuell darauf hin, dass die Firmware nicht in den DSP geladen werden kann. Überprüfen Sie, ob das Gerät die aktuelle Firmware-Version enthält und ob der Netzteilstecker fest mit der Buchse verschraubt ist.

## VORBEREITUNGEN &gt; EINGANGS-ROUTING

Die Grafik auf dieser Seite zeigt den Signalfluss des Mixers von den Eingängen, über die Eingangskanäle bis zu den Bussen (AUX SEND, FX SEND, MASTER usw.).

**Hinweis:** Der gesamte Signalweg (mit Ausnahme der Vorverstärker und D/A-Wandler) weist eine unbegrenzte Aussteuerungsreserve auf. Das bedeutet, dass selbst extreme EQ- oder Dynamikeinstellungen keine unerwünschte Verzerrung verursachen. Um Übersteuerung der Ausgänge zu vermeiden, brauchen Sie nur den MASTER-Fader auf einen geeigneten Wert zu stellen.



#### VORBEREITUNGEN > ANSCHLÜSSE

Die Mixer der Soundcraft Ui-Serie enthalten eine Webserver-Technologie, die es Computern, Tablets und Smartphones erlaubt, über einen Browser auf alle Funktionen zuzugreifen: Man braucht nur eine Verbindung mit dem WLAN-Hotspot des Ui herzustellen und zur richtigen URL zu surfen. Allerdings kann man auch über ein vorhandenes WLAN-Netzwerk eine Verbindung herstellen oder den Ethernet-Port an der Seite für eine Kabelverbindung (LAN) nutzen. Alles Weitere zur Netzwerkkonfiguration finden Sie in Abschnitt 10.1.

#### Verbinden des Computers, Tablets oder Smartphones mit dem Ui-Hotspot

- 1) Bringen Sie die WLAN-Antenne am Gerät an, schließen Sie das Netzteil an und schalten Sie den Mixer ein. Die Diode im WiFi-Logo auf dem Ui blinkt kurz, bis das Gerät einsatzbereit ist.
- 2) Rufen Sie die WLAN-Einstellungen am Tablet, Smartphone oder Computer auf und verbinden Sie es/ihn mit dem „Soundcraft Ui“-Netzwerk. Die Werkseinstellung für das Passwort lautet „scuiwlan“.
- 3) Öffnen Sie den Browser des Tablets, Smartphones oder Computers und geben Sie die URL „ui-mixer.io“ oder ein. Unter Android funktionieren Browser erst ab Android 4.4, ansonsten funktioniert auch ein anderer aktueller Browser wie Chrome, um die Web-App mit dem Ui zu nutzen.
- 4) Es erscheint ein Auswahl-Bildschirm der Ui-Software für große (Tablet, Computer) und kleine Displays (Smartphone). Wählen Sie Ihre entsprechende Version aus.



#### WICHTIG!

Unmittelbar nach Herstellen der ersten Verbindung sollten Sie ein neues WLAN-Passwort wählen. Drücken Sie das Einstellungssymbol, den [NETWORK]-Reiter und wählen Sie ein neues Passwort.



### SOFTWARE-BEDIENUNG

Die softwarebasierte Bedienoberfläche der Ui-Serie liegt in zwei Versionen vor: Die Version für kleine Bildschirme ist vor allem für Smartphones gedacht, die andere dagegen für Tablets und Computer.

Im Sinne einer optimalen Nutzung Ihres Ui-Mixers sollten Sie sich dieses Kapitel vollständig durchlesen. Dank zahlreicher Navigations- und Zugriffsfunktionen ist die Bedienung erstaunlich flüssig und effektiv.



## SOFTWARE-AKTUALISIERUNGEN &amp; SYSTEMANFORDERUNGEN

Die Bediensoftware der Ui-Serie wird von einem virtuellen Web-Server im Gerät selbst verwaltet. Sie ist kompatibel zu allen neueren Browsern, die für Ihr Bediengerät (Smartphone, Tablet oder Computer) angeboten werden. Unter Android funktionieren Browser erst ab Android 4.4, ansonsten funktioniert auch ein anderer aktueller Browser wie Chrome mit der Web-App des Ui.

Es können bis zu 10 Bediengeräte gleichzeitig verwendet werden.

### Software-Updates

Auf der Produktseite der Soundcraft-Website werden ab und zu neue Software-Updates bereitgestellt. Mit der Tablet-Version können Sie die aktuell im Ui installierte Software-Version überprüfen, indem Sie zur „SETTINGS“-Seite gehen und dort den [ABOUT]-Reiter drücken. Mit der Smartphone-Version können Sie die aktuell im Ui installierte Software-Version überprüfen, indem Sie zur „SETTINGS“-Seite gehen und dort den [HELP]-Button drücken.

#### Aktualisieren der Ui-Software:

1. Laden Sie die Ui-Software in Form einer .zip-Datei von der Produktseite. Entpacken Sie diese NICHT.
2. Kopieren Sie die .zip-Datei auf einen USB-Datenträger, der an einen USB-Port des Ui-Mixers angeschlossen werden kann. Achtung: Diese Datei darf sich in einem beliebigen Ordner befinden. Es kann ein beliebiger USB-Port des Mixers verwendet werden.
3. Stellen Sie mit einem Bediengerät eine Verbindung mit der Ui-Bedienoberfläche her.
4. Schließen Sie den USB-Datenträger an.
5. Das Display Ihrer Bedieneinheit zeigt an, dass ein USB-Datenträger angeschlossen wurde. Dieser wird nun ausgelesen (das dauert  $\pm 10$  Sekunden) und das Update wird erkannt.
6. Im Display taucht die Option auf, ein Software-Update durchzuführen. Drücken Sie [OK].
7. Das Software-Update wird nun installiert.
8. Im Display erscheint die Nachricht, ob das Update erfolgreich aufgespielt wurde oder nicht.
9. Schalten Sie das Gerät kurz aus und wieder ein und verbinden Sie Ihr Bediengerät erneut.
10. Auf der „ABOUT“-Seite können Sie jetzt die Software-Version überprüfen.

**WICHTIG!**

Der USB-Datenträger darf außer der Update-Datei keine weiteren.zip-Dateien enthalten, weil die Aktualisierung sonst nicht durchgeführt werden kann.

## SOFTWARE &gt; ZURÜCKSTELLEN DES MIXERS

Der Ui-Mixer bietet zwei Rückstellfunktionen: Mit der ersten werden nur die Netzwerkparameter auf die Werksvorgaben zurückgestellt, falls keine Verbindung aufgebaut werden kann. Die zweite Funktion erfordert die Verwendung einer „fullreset.txt“-Datei auf einem USB-Stick und das Drücken des RESET-Knopfs. Damit laden Sie sowohl die Werks-Firmware als auch die Werkseinstellungen.

**Initialisieren der Netzwerkparameter**

Stellen Sie das Netzwerk- und Admin-Passwort zurück, wenn Sie das Benutzerpasswort vergessen haben oder keine Verbindung mehr mit dem Ui aufbauen können.

Schieben Sie eine Büroklammer (oder einen anderen spitzen Gegenstand) auf den RESET-Knopf (Seitenplatte) und halten Sie ihn  $\pm 10$  Sekunden gedrückt, während Sie das Gerät einschalten. Damit stellen Sie das Netzwerk- und Admin-Passwort Ihres Ui auf die Werksvorgaben zurück.

**Komplette Initialisierung**

Mit diesem Verfahren entfernen Sie alle bisher durchgeführten Mixer-Updates zu Gunsten der bei Lieferung installierten Firmware-Version. Alle Einstellungen, Snapshots, Anwender, View-Profil und Shows werden ebenfalls gelöscht. Diese Initialisierung sollten Sie erst nach der Archivierung Ihrer Shows durchführen, wenn Sie sie noch brauchen.

1. Legen Sie eine Datei namens „fullreset.txt“ (ohne Inhalt) an und kopieren Sie sie zu einem USB-Stick.
2. Schließen Sie den USB-Stick an einen USB-Port des Ui an.
3. Halten Sie den RESET-Knopf mit einer Büroklammer oder einem spitzen Gegenstand  $\pm 10$  Sekunden gedrückt, während Sie das Gerät einschalten.
4. Der Ui erkennt die „fullreset.txt“-Datei auf dem USB-Stick und stellt sich zurück auf die Werksvorgaben.
5. Schalten Sie das Gerät kurz aus und wieder ein und verbinden Sie Ihr Bediengerät erneut. Warten Sie nach dem Ausschalten mindestens 10~15 Sekunden, bevor Sie das Gerät wieder einschalten.

**Achtung:** Wenn man den Netzschalter zu schnell deaktiviert und wieder einschaltet, kann das System nicht ordnungsgemäß hochgefahren werden (die WiFi-Diode blinkt konstant). Nach dem Ausschalten müssen Sie unbedingt 10~15 Sekunden warten, bevor Sie das Gerät wieder einschalten. Die blaue WiFi-Diode darf nur  $\pm 10\sim 15$  Sekunden blinken und muss danach konstant leuchten.

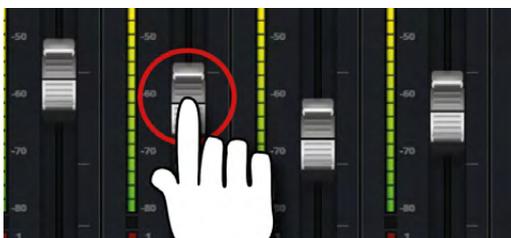
### SOFTWARE > NAVIGATION

Die Ui-Bediensoftware unterstützt zahlreiche Navigationstechniken und Bewegungen, die man von Tablets und Smartphones mittlerweile erwartet. In diesem Abschnitt werden nur die wichtigsten erwähnt. In Abschnitt 3.7 finden Sie eine Zusammenfassung aller verfügbaren Befehle.  
Hinweis: Die hier gezeigten Abbildungen stammen von der Smartphone-Version. Auf etwaige Unterschiede mit der Tablet-Version wird jedoch hingewiesen.



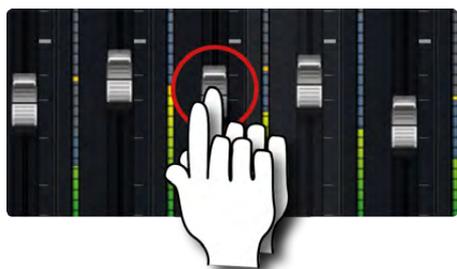
#### Verschieben der Mixerkanäle

Tippen Sie auf die Mixerdarstellung und verschieben Sie den Bildausschnitt, um die übrigen Kanäle (darunter auch die Effekt-, AUX- und Gruppenbusse) zu sehen.



#### Fader/Kanalname

Um einen Kanal zu wählen, drücken Sie seinen Fader oder Namen bzw. klicken Sie ihn an. Diese Anwahl gilt für alle Funktionen und Seiten, bis Sie einen anderen Kanal wählen.

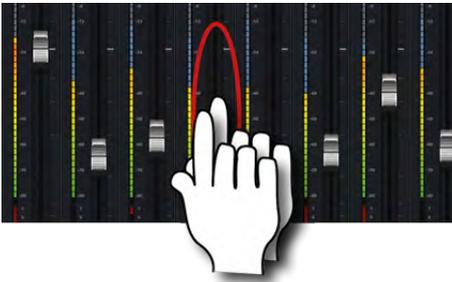


#### Doppelklick auf einen Fader

Hiermit gehen Sie von der „MIX“-Seite zur Klangregelung des betreffenden Kanals. Tippen bzw. klicken Sie zwei Mal schnell hintereinander.

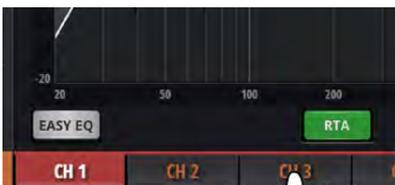


SOFTWARE > NAVIGATION



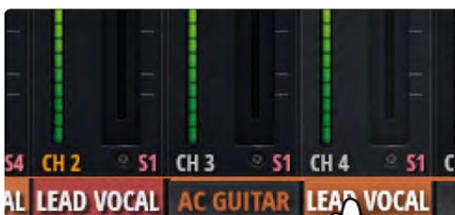
**Doppelklick auf Kanalzug**

Doppelklicken Sie auf einen Kanalzug (außer auf den Fader-Rücken), um zur „METERS“-Seite bzw. von der „GAIN“-Seite wieder zur „MIX“-Seite zu gehen.



**Verschieben der Kanalnamen**

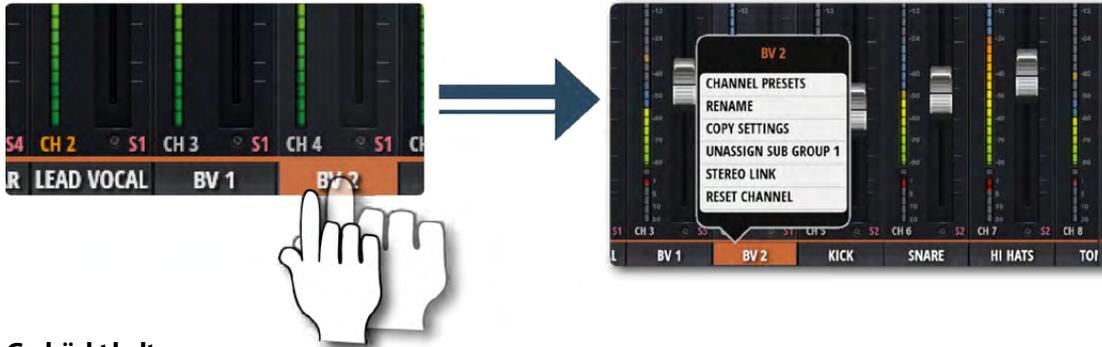
Tippen/klicken Sie auf einen Kanalnamen und verschieben Sie ihn, um einen anderen Bildausschnitt (eventuell mit den Effekt-, AUX- und Gruppenbussen) zu wählen.



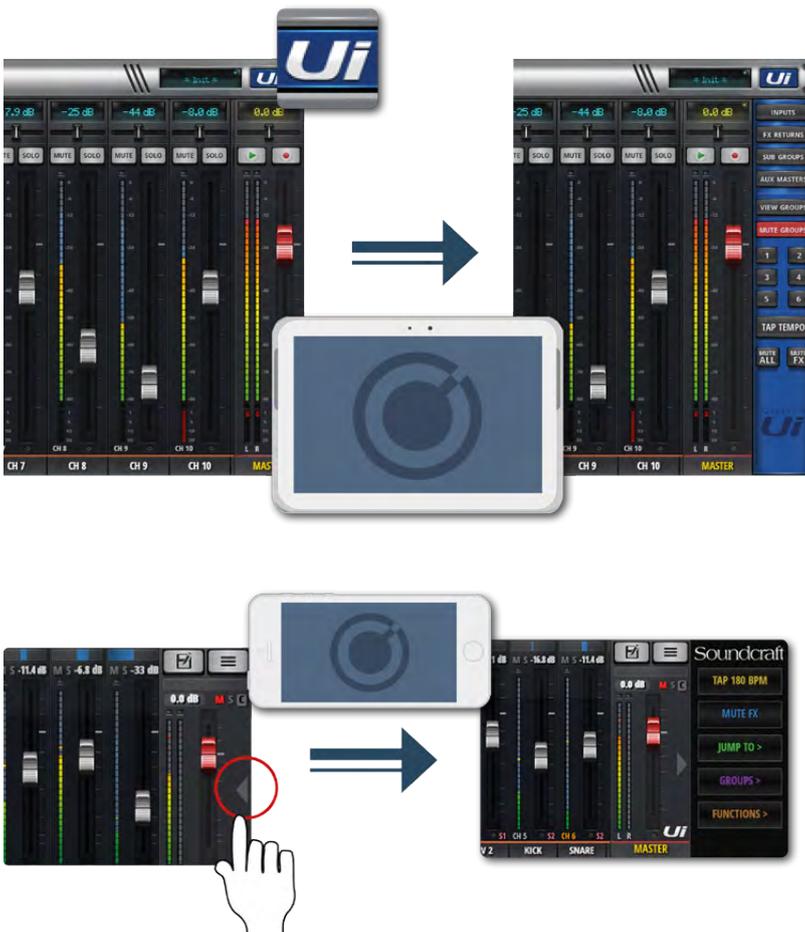
**Doppelklick auf Kanalnamen**

Smartphone: Aufrufen der Übersichtsseite für den Zugriff auf folgende Bereiche: EQ, Dynamikprozessoren, AUX- und Effekthinwege usw.  
Tablet: Aufrufen des „EDIT > DYN“-Reiters

## SOFTWARE &gt; NAVIGATION


**Gedrückt halten**

Wenn man bestimmte Bedienelemente gedrückt (angeklickt) hält, erscheint ein Submenü. Beispiel: Wenn man einen Kanalnamen gedrückt hält, erscheint ein Menü, in dem man Zugriff hat auf die Kanalspeicher, eine Benennungsfunktion, eine Kopierfunktion, die Subgruppen-Zuordnung, die Stereoverknüpfung, die Rückstell- und die „ASSIGN ME“-Funktion.


**Schubleiste**

Drücken Sie den Pfeil ganz rechts auf der „MIX“-Seite, um die Schubleiste zu öffnen.

Die Schubleiste der Tablet-Funktion öffnet man mit dem [Ui]-Button oben rechts. Die Tablet-Schubleiste erlaubt die Anwahl häufig benötigter Kanalgruppen sowie der MUTE- und VIEW-Gruppen. Außerdem gibt es einen [TAP TEMPO]-Button sowie eine „MUTE ALL“- und „MUTE FX“-Funktion.

Die Smartphone-Schubleiste enthält einen [TAP TEMPO]- und [MUTE FX]-Button sowie „JUMP TO“ (Mixernavigation), „GROUPS“ (Mute- und View-Gruppen) und „FUNCTIONS“ (Direktzugriff auf bestimmte Funktionen wie die Wiedergabe und Aufnahme).

Auf der „SETTINGS“-Seite kann die Schubleiste verriegelt werden.

## SOFTWARE &gt; ÜBERSICHT DER BEDIENFUNKTIONEN

Die Ui-Software unterstützt zahlreiche Bewegungen, Berührungen, Haltefunktionen usw. für eine zügige Bedienung. Nachstehend finden Sie eine Erläuterung der gebotenen Bedienfunktionen.

**Listeneinträge**

- Einträge einer Liste können mit einem Doppelklick oder Ladebefehl gewählt werden.

**Kurzbefehle auf der 'MIX'-Seite**

- Doppelklick auf das virtuelle Kanal-Display, um den Pegel jenes Kanals auf 0dB zu stellen.
- Einmaliges Drücken des Pan- oder Balance-Bedienelements, damit die aktuelle Pan-/Balance-Einstellung kurz im virtuellen Kanal-Display angezeigt wird.
- Doppelklick auf ein Pan-/Balance-Bedienelement, um die Stereoposition/Balance wieder in die Mitte zu stellen.
- Doppelklick auf den Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken) eines EINGANGSKANALS, um zur „METERS“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf den Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken) eines LINE-KANALS, um zur „METERS“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf den Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken) des PLAYER-KANALS, um zur „PLAYER/MEDIA“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf den Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken) eines FX RETURN-KANALS, um zur „FX SENDS“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf den Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken) eines SUB GROUP-KANALS, um zur „METERS“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf den Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken) eines AUX MASTER-KANALS, um zur „AUX SENDS“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf einen Fader-Rücken, um zum „EQ“-Reiter der „EDIT“-Seite für den betreffenden Kanal zu gehen.
- Doppelklick auf einen Kanalnamen (INPUT, LINE IN, PLAYER, SUB GROUP, AUX), um zum „DYN“-Reiter der „EDIT“-Seite für den betreffenden Kanal zu gehen.
- Doppelklick auf einen FX RETURN-Kanalnamen, um zum „FX“-Reiter der „EDIT“-Seite (allgemeine Effektparameter) zu gehen.
- Längeres Drücken eines Kanalnamens, um das zugehörige Popup-Menü aufzurufen.
- Einmaliges kurzes Drücken des virtuellen Displays in der Navigationsleiste ganz oben, um die Liste der Shows/Snapshots einzublenden.
- Längeres Drücken des virtuellen Displays in der Navigationsleiste ganz oben, um zum „SHOWS“-Reiter der „SETTINGS“-Seite zu gehen.
- Kurzes Drücken des virtuellen Displays im MASTER-Kanalzug, um zur „METERS“-Seite zu gehen.

**Kurzbefehle in der Schubleiste**

- Längeres Drücken von [SUB GROUPS], um die Subgruppen einzurichten („SUBS“-Reiter der „METERS“-Seite).
- Längeres Drücken von [VIEW GROUPS], um die Anzeigekonfiguration aufzurufen („VIEWS“-Reiter der „METERS“-Seite).
- Längeres Drücken von [MUTE GROUPS], um die Mute-Gruppen einzurichten („MUTES“-Reiter der „METERS“-Seite).
- Längeres Drücken von [TAP TEMPO], um die numerische Tempoeingabe zu aktivieren.

**'METERS'-Seite**

- Einmaliges Drücken eines beliebigen Kanalometers, um zur zugehörigen „MIX“-Seite zu gehen.
- Längeres Drücken von [TAP], um die numerische Tempoeingabe zu aktivieren.

**'EDIT'-Seite > 'DIGITECH'-Reiter**

- Einmaliges Drücken der Verstärkergrafik, um eine Liste der Verstärkermodelle aufzurufen.
- Einmaliges Drücken der Boxengrafik, um eine Liste der Boxenmodelle aufzurufen.

## SOFTWARE &gt; ÜBERSICHT DER BEDIENFUNKTIONEN

**'EDIT'-Seite > 'EQ'-Reiter**
**Parametrischer EQ:**

- Doppelklick auf ein freies Gebiet, um zur „MIX“-Seite zu gehen.
- Verschieben der Frequenzbandkugeln, um den dB-Wert und die Eckfrequenz einzustellen.
- Doppelklick auf eine Frequenzbandkugel, um jenes Band wieder neutral einzustellen (0dB, vorgegebene Frequenz).
- „Zwickbewegung“ oder Mausrad/Trackball-Scroll auf der Frequenzkugel, um den Q-Wert zu ändern.
- Verschieben der De-Esser-Kugel, um die Eckfrequenz und die Pegelschwelle (dB) zu ändern.
- Verschieben der LC/HPF-Kugel, um die LC/HPF-Frequenz einzustellen.
- „Zwickbewegung“ oder Mausrad/Trackball-Scroll auf der De-Esser-Kugel, um das Kompressionsverhältnis einzustellen.

**Grafik-EQ:**

- Doppelklick auf ein freies Gebiet, um zur „MIX“-Seite zu gehen.
- Verschieben einer GEQ-Kugel, um den dB-Pegel des betreffenden Frequenzbandes zu ändern.
- Doppelklick auf eine Frequenzbandkugel, um jene Frequenz wieder auf 0dB zu stellen.
- Drücken der linken oder rechten Hälfte im kleinen GEQ-Display (oben links), um die tiefen oder hohen Frequenzbänder zu sehen.

**'EDIT'-Seite > 'DYN'-Reiter**

- Doppelklick auf ein freies Gebiet, um zur „MIX“-Seite zu gehen.
- Verschieben der „T“-Kugel, um die Pegelschwelle des Dynamikprozessors einzustellen.
- Verschieben der „R“-Kugel, um das Kompressionsverhältnis zu ändern.

**'EDIT'-Seite > 'FX'-Reiter**

- Doppelklick auf ein freies Gebiet, um zur „MIX“-Seite zu gehen.
- Einmaliges Drücken des virtuellen Effekt-Racks, um die Speicherverwaltung aufzurufen.

**'EDIT'-Seite > 'AUX'-Reiter**

- Doppelklick auf ein freies Gebiet, um zur „MIX“-Seite zu gehen.

**'AUX SENDS'-Seite**

- Längeres Drücken von [PRE/POST] eines Kanals, um die „Set All Pre/Post“-Option aufzurufen.
- Doppelklick auf einen Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken), um zur „MIX“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf einen Kanalnamen, um zum „DYN“-Reiter der „EDIT“-Seite für den betreffenden Kanal zu gehen.
- Längeres Drücken eines Kanalnamens, um das zugehörige Popup-Menü aufzurufen.
- Doppelklick auf das Kanal-Display, um „Return To Zero Level“ zu wählen (0dB).

**'FX SENDS'-Seite**

- Doppelklick auf einen Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken), um zur „MIX“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf einen Kanalnamen, um zum „DYN“-Reiter der „EDIT“-Seite für den betreffenden Kanal zu gehen.
- Längeres Drücken eines Kanalnamens, um das zugehörige Popup-Menü aufzurufen.
- Doppelklick auf das Kanal-Display, um „Return To Zero Level“ zu wählen (0dB).

**'PLAYER/MEDIA'-Seite**

- Doppelklick auf einen Kanalzug (aber nicht den Fader-Rücken), um zur „MIX“-Seite zu springen.
- Doppelklick auf einen Fader-Rücken, um zum „EQ“-Reiter der „EDIT“-Seite für den betreffenden Kanal zu gehen.
- Doppelklick auf einen Kanalnamen, um zum „DYN“-Reiter der „EDIT“-Seite für den betreffenden Kanal zu gehen.
- Längeres Drücken eines Kanalnamens, um das zugehörige Popup-Menü aufzurufen.

## SOFTWARE &gt; NAVIGATION MIT TABLET/GROSSEM BILDSCHIRM

Die „MIX“-Seite ist die Ausgangsseite der Ui-Software für Tablets/große Bildschirme. Von hier aus erreichen Sie alle anderen Seiten und Funktionen. Mit den Navigationselementen der Ebene 1 rufen Sie andere wichtige Seiten auf. Die Ebene 2 bietet Zugriff auf Reiter der zuletzt gewählten Seite. Auf Ebene 3 schließlich hat man Zugriff auf einzelne Kanäle.

**Navigation mit der Bediensoftware für Tablets/große Bildschirme.**

The screenshot shows a software interface for tablets with several navigation levels highlighted:

- Navigationsebene 1:** Die wichtigsten Zugriffs-Buttons – immer verfügbar. (Buttons: MIX/GAIN, EDIT, AUX SENDS, FX SENDS, Play, Settings, + Init, Ui logo)
- Navigationsebene 2:** Wahlfelder für die „Reiter“ im Hauptfenster. (Buttons: Digitech, EQ, DYN, FX SENDS, AUX 1, AUX 2, AUX 3)
- Navigationsebene 3 (links):** Aktuell gewählter Kanal. (Buttons: MUTE, SOLO, Channel faders)
- Navigationsebene 3 (rechts):** Funktionen des MASTER-Kanals. (Buttons: Play, Stop, Master fader)
- Hauptfenster:** The central area for channel management.
- Navigationsebene 3 (bottom):** Kanalnamen/Anwahl. (Buttons: CH 1, CH 2, CH 3, CH 4, CH 5, CH 6, CH 7, CH 8, CH 9, CH 10, MASTER)


**METERS**
**Zugriff auf die „METERS“-Seite**

Die hier verfügbaren Reiter sind: METERS (Meter & Status), MUTES, VIEWS und SUBS (Subgruppen). Die anfangs gewählte „METERS“-Seite zeigt den Status der Phantomspeisung, Phase, Stummschaltung, Solo-Funktion sowie Balkenanzeigen der Kanalpegel und Pegelreduzierung (Dynamikbearbeitung) an. Hier kann man MUTE-Gruppen aktivieren, TAP TEMPO, CLEAR SOLO, MUTE ALL und MUTE FX verwenden.

## SOFTWARE &gt; NAVIGATION MIT TABLET/GROSSEM BILDSCHIRM


**MIX/GAIN**

Aufrufen der „MIX“- oder „GAIN“-Seite

Wenn der Button orange leuchtet, wird die „MIX“-Seite angezeigt (Kanalfader). Ist er rot, so wird die „GAIN“-Seite angezeigt (Eingangspiegel und andere Parameter).


**EDIT**

Aufrufen der „EDIT“-Seite des gewählten Kanals

Der genaue Seitenaufbau richtet sich nach dem Typ des gewählten Kanals. Beispiel: Die „EDIT“-Seite eines Eingangskanals enthält die Reiter EQ, DYN, AUX SENDS und FX SENDS. Je nachdem, woher Sie kommen, wird jeweils ein anderer Reiter vorgewählt. Beispiel: Wenn Sie die „EDIT“-Seite von der „FX SENDS“-Hauptseite aus aufrufen, wird der „FX SENDS“-Reiter für den hervorgehobenen Kanal angezeigt.


**AUX SENDS**

Zugriff auf die „AUX SENDS“-Seite

Hier werden die Fader für die AUX-Hinwege zum gewählten AUX-Bus angezeigt. Rechts sehen Sie den Master-Kanal dieses AUX-Busses. Wenn Sie die „EDIT“-Seite von der „AUX SENDS“-Hauptseite aus aufrufen, wird der „AUX SENDS“-Reiter für den hervorgehobenen Kanal angezeigt.


**FX SENDS**

Zugriff auf die „FX SENDS“-Seite

Hier werden die Fader für die Effekthinwege zum gewählten FX SEND-Bus angezeigt. Rechts sehen Sie den Ausgangskanal des aktuell gewählten Prozessors (FX RETURN). Wenn Sie die „EDIT“-Seite von der „FX SENDS“-Hauptseite aus aufrufen, wird der „FX SEND“-Reiter für den hervorgehobenen Kanal angezeigt.


**MEDIA**

Zugriff auf die „MEDIA“-Seite

Enthält Bedienelemente für die Wiedergabe und Aufnahme sowie die Anwahl von Playlists und einzelnen Songs. Ganz links befinden sich der PLAYER L- und PLAYER R-Kanalzug.


**EINSTELLUNGEN (SETTINGS)**

Zugriff auf die „SETTING“-Seite

Bietet Zugriff auf System- und Mixerparameter sowie Konfigurationen.



### SNAPSHOT

Bietet Zugriff auf die Show- und Snapshot-Speicher

Im dann erscheinenden Fenster können Sie den gewünschten Show- oder Snapshot-Speicher wählen.



### SCHUBLEISTE

Einblenden der Schubleiste an der rechten Seite

Erlaubt das Springen zu bestimmten Ansichten sowie schnelle Statusänderungen. Bei Bedarf können Sie die Schubleiste für die „MIX“- und/oder „AUX/FX SENDS“-Seite verriegeln (damit sie nicht mehr ausgeblendet wird; „SETTINGS“-Seite).

## SOFTWARE &gt; TASTATURBEFEHLE

Wenn Sie eine Bedieneinheit mit Tastatur verwenden, können Sie für die Bedienung des Mixers folgende Tasten verwenden.

[1]	Übersichtsseite
[2]	MIX/GAIN
[3]	EDIT
[4]	AUX SENDS
[5]	FX SENDS
[6]	MEDIA
[7]	SETTINGS
[8]	SNAPSHOTS (entspricht dem Drücken im NAV-Bereich)
[9]	SCHUBLEISTE
[Leertaste]	SCHUBLEISTE
[Q]	FX RETURNS
[W]	SUB GROUPS
[E]	AUX MASTERS
[A]	MUTE ALL
[P]	PRESETS
[F]	MUTE FX
[M]	MUTE
[S]	SOLO
[C]	KANAL-SUBMENÜ
[~]	ZURÜCKSTELLEN (letzte aufgerufene Seite)
[Links-Pfeiltaste]	1 Kanalzug weiter nach links
[Rechts-Pfeiltaste]	1 Kanalzug weiter nach rechts
[Auf-Pfeiltaste]	8 Kanalzüge weiter nach links
[Ab-Pfeiltaste]	8 Kanalzüge weiter nach rechts
[TAB]	Anwahl des jeweils nächsten Reiters: EQ, DYN, FX, AUX.

### SOFTWARE > TABLET-SEITEN

Die wichtigsten Seiten können mit den Buttons der Navigationsebene 1 (am oberen Bildschirmrand) oder mit Kurzbefehlen wie Doppelklicks auf einen Fader zum Springen zur „EQ“-Seite usw. aufgerufen werden (siehe Abschnitt 3.1).



#### METERS

Hier stehen folgende Reiter zur Verfügung: „METERS“ (für alle Kanäle), MUTES (Belegen der Mute-Gruppen), „VIEWS“ (Belegen der View-Gruppen) und „SUBS“ (Belegen der Subgruppen). Der „METERS“-Reiter enthält Pegelmeter und Pegelreduzierungsanzeigen (GR) für alle Kanäle und bietet Zugriff auf CLEAR SOLOS, MUTE FX, MUTE ALL sowie alle Mute-Gruppen.



#### MIX

Die „MIX“-Seite werden Sie wahrscheinlich am häufigsten verwenden. Sie zeigt alle Kanalfader an und kann nach links oder rechts verschoben werden. Die Kanalreihenfolge lautet von links nach rechts: Eingangskanäle, LINE IN-Kanäle, PLAYER-Kanäle, Effektrückwege (Return), Subgruppen und AUX-Busse. Die Anzahl der angezeigten Kanäle richtet sich nach Ihrem Ui-Modell.



#### GAIN

Alle Ui-Mixer erlauben die abgesetzte Einstellung der Eingangspegel und Phantomspeisung. Auf der „GAIN“-Seite sind die Fader-Bahnen rot. Die Fader dienen zum Einstellen der Eingangspegel. Außerdem kann man die Phantomspeisung und die Phase einstellen.

### SOFTWARE > TABLET-SEITEN



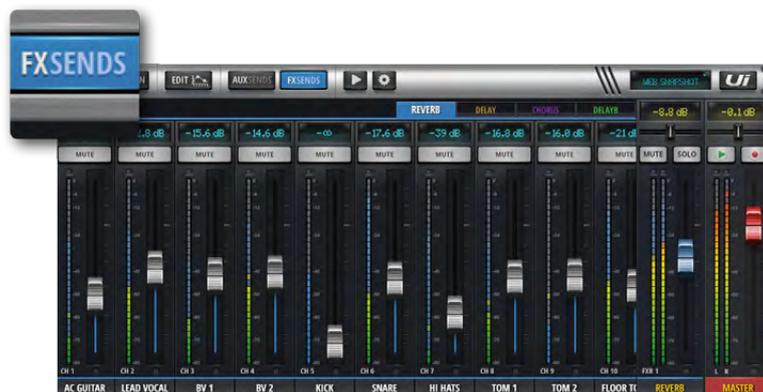
#### EDIT

Auf der „EDIT“-Seite hat man Zugriff auf die Klangregelung, die Dynamikprozessoren und die Effekte. Welche Reiter hier im einzelnen angeboten werden, richtet sich nach dem gewählten Kanaltyp. Die AUX OUT-Busse und der MASTER-Kanal sind beispielsweise mit einem Grafik-EQ ausgestattet.



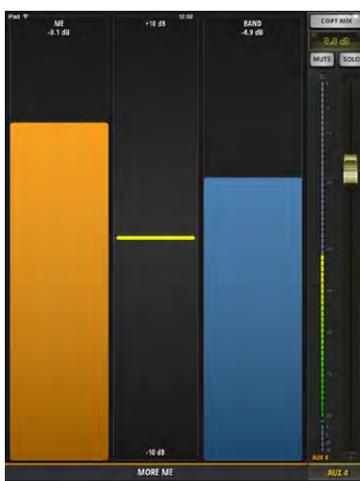
#### AUX SENDS

Auf der „AUX SENDS“-Seite werden die AUX-Abmischungen erstellt. Mit den Fadern stellt man den Hinwegpegel der Kanäle zum gewählten AUX-Bus ein. Den AUX-Bus wählt man mit den Reitern ganz oben im Fenster. Der Master-Fader des AUX-Busses befindet sich links neben dem MASTER-Kanal.



#### FX SENDS

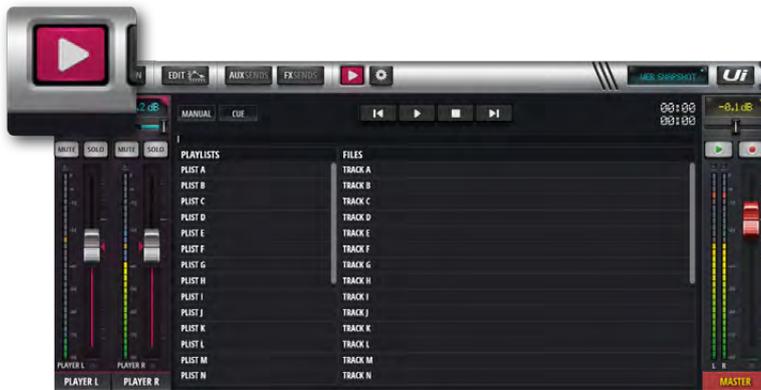
Mit den FX SEND-Fadern regelt man den Hinwegpegel der Kanäle zum gewählten Effektprozessor. Wählen Sie mit den Reitern den gewünschten Effektprozessor und stellen Sie sie mit den Fadern (zum Beispiel) den Hallanteil für jeden Eingangskanal ein. Drücken Sie [EDIT], um den Algorithmus des gewählten Prozessors zu editieren.



#### MORE ME

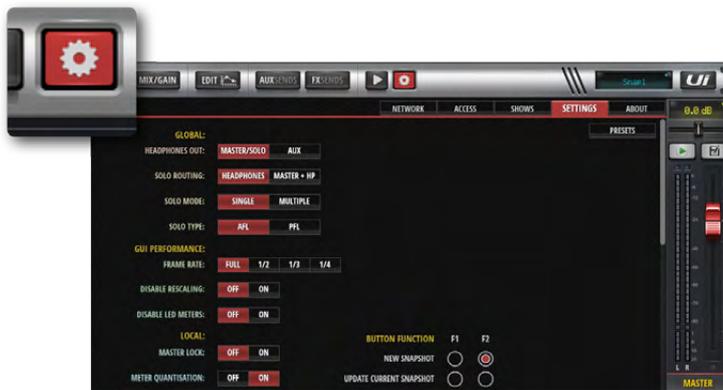
Mit „MORE ME“ können Anwender ihren Kanal (oder ihre Kanäle) von den übrigen abheben, um mit einem großen Fader schneller die gewünschte Balance zu erzielen. Die Namen der „MORE ME“-Kanäle werden in Orange hervorgehoben. Um einen Eingangskanal dem „MORE ME“-Fader zuzuordnen, halten Sie den Namen jenes Kanals eine Weile gedrückt und wählen die „ASSIGN ME“-Funktion. Mit dem gleichen Verfahren können Sie einen AUX-Bus als „ME OUT“ definieren. In der Tablet-Software muss „MORE ME“ in der Schubleiste gewählt werden. Alternative: Drehen Sie das Tablet in das Hochformat, um die „MORE ME“-Seite aufzurufen.

SOFTWARE > TABLET-SEITEN



**MEDIA**

Ihr Ui-Mixer enthält eine Player-Funktion. Diese kann sowohl zum Einspielen von Begleitparts als auch für die Pausenmusik genutzt werden. Die Audiodaten werden direkt vom angeschlossenen USB-Stick gelesen. Drücken Sie das Mediensymbol, um die Player-Seite aufzurufen. Es können Dateien einer Playlist und Einträge der allgemeinen Übersicht abgespielt werden. Halten Sie den Namen des „PLAYER“-Kanals gedrückt, um das Kanalmenü aufzurufen.



**EINSTELLUNGEN (SETTINGS)**

Hier finden Sie die System- und Netzwerkparameter sowie Funktionen für die Verwaltung von Shows und Snapshots. Siehe "10.0: Settings".

## SOFTWARE &gt; SMARTPHONE-NAVIGATION

Die „MIX“-Seite ist die Ausgangsseite der Ui-Software. Von hier aus erreichen Sie alle anderen Seiten und Funktionen. Drücken Sie das NAV-Symbol oben rechts, um die Menüseite aufzurufen. Drücken Sie es erneut, um zur „MIX“-Seite zurückzukehren.


**NAV**

Aufrufen der Menüseite.

Nach Drücken des NAV-Buttons ändert sich seine Funktion zu „Zurück“. Damit kehren Sie zurück zur „MIX“-Seite.


**SHOWS/SNAPSHOTS**

Aufrufen der Seite, wo man Shows und Snapshots speichern und laden kann.

## SOFTWARE &gt; SMARTPHONE-SEITEN

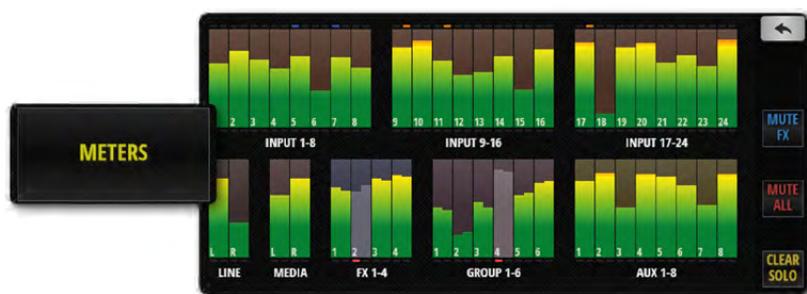
Auf der Menüseite können Sie mit dem Zurück-Button (oben rechts) zur „MIX“-Seite zurückkehren. Außerdem haben Sie hier Zugriff auf 9 weitere Seiten (siehe die farbigen Buttons).


**PLAYER**

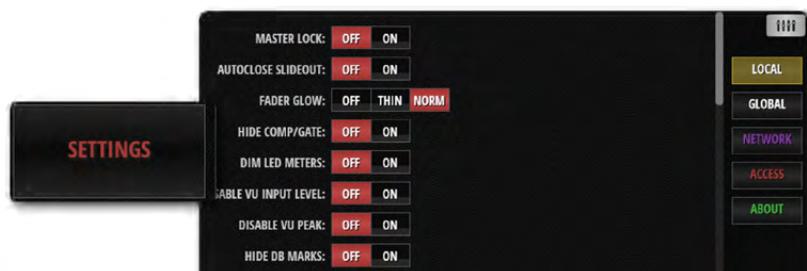
Ihr Ui-Mixer enthält eine Player-Funktion. Diese kann sowohl zum Einspielen von Begleitparts als auch für die Pausenmusik genutzt werden. Die Audiodaten werden direkt vom angeschlossenen USB-Stick gelesen. Es können Dateien einer Playlist und Einträge der allgemeinen Übersicht abgespielt werden. Halten Sie den Namen des „PLAYER“-Kanals gedrückt, um das Kanalmenü aufzurufen.


**MORE ME**

Mit „MORE ME“ können Anwender ihren Kanal (oder ihre Kanäle) von den übrigen abheben, um mit einem großen Fader schneller die gewünschte Balance zu erzielen. Die Namen der „MORE ME“-Kanäle werden in Orange hervorgehoben. Um einen Eingangskanal dem „MORE ME“-Fader zuzuordnen, halten Sie den Namen jenes Kanals eine Weile gedrückt und wählen die „ASSIGN ME“-Funktion. Mit dem gleichen Verfahren können Sie einen AUX-Bus als „ME OUT“ definieren.


**METERS**

Hier befinden sich die Meter aller Mixerkanäle, Statusanzeigen für die Phantomspeisung und Phase, sowie Clip- (Übersteuerung), Mute- (Stummschaltung) und Solo-Anzeigen. Drücken Sie eine Meterbank (Gruppe), um zur Anzeige der zugehörigen Fader auf der „MIX“-Seite zu springen. Ferner bietet diese Seite folgende Buttons: CLEAR SOLOS (Solo-Einstellungen löschen), MUTE FX (Effekte stummschalten) und MUTE ALL (alle stummschalten).


**SETTINGS**

Enthält die Systemeinstellungen, die in die Gruppen „LOCAL/GLOBAL“ (Mixervorgaben, Bedienoberfläche), „NETWORK“ (WLAN-Hotspot und Passworteinstellungen), „ACCESS“ (Verwaltung der Zugriffsrechte) und „ABOUT“ unterteilt sind.

## SOFTWARE &gt; SMARTPHONE-SEITEN


**AUX SENDS**

Auf der „AUX SENDS“-Seite werden die AUX-Abmischungen erstellt. Mit den AUX-Fadern der Eingangskanäle bestimmen Sie ihren Pegel im betreffenden AUX-Bus. Wählen Sie immer zuerst den benötigten AUX-Bus (rechts) und ändern Sie erst danach die Fader-Einstellungen.


**GAIN**

Alle Ui-Mixer erlauben die abgesetzte Einstellung der Eingangspegel und der Phantomspeisung. Auf der „GAIN“-Seite sind die Fader-Bahnen rot. Die Fader dienen zum Einstellen der Eingangspegel. Außerdem kann man die Phantomspeisung (+48V) und die Phase (Ø) einstellen.


**SHOWS**

Hier können die Show- und Snapshot-Speicher verwaltet, gespeichert, aufgerufen usw. werden. Eine „Show“ enthält mehrere „Snapshots“. Snapshots enthalten jeweils alle Mischeinstellungen.


**FX SENDS**

Mit den FX SEND-Fadern regelt man den Hinwegpegel der Kanäle zum gewählten Effektprozessor. Wählen Sie mit den Buttons den gewünschten Effektprozessor und stellen Sie mit den Fadern (zum Beispiel) den Hallanteil für jeden Eingangskanal ein. Drücken Sie [FX EDIT], um den Algorithmus des gewählten Effektprozessors zu editieren.


**EDIT**

Doppelklicken Sie auf einen Kanalnamen oder drücken Sie [EDIT], um die Übersichtsseite jenes Kanals aufzurufen. Hier haben Sie Zugriff auf die Klangregelung (EQ), die Dynamikprozessoren, die Effekte und die AUX-Hinwege. Berühren Sie das „Display“ des gewünschten Bearbeitungsblocks, um letzteren aufzurufen. Doppelklicken Sie auf den Namen des MASTER-Kanals um seine „EDIT“-Seite aufzurufen.

## KANÄLE

Die Ui-Mixer bieten mehrere Ein- und Ausgangskanaltypen. Alle Kanäle werden auf der „MIX“-Seite angezeigt. Verschieben Sie den Bildausschnitt, um zu momentan unsichtbaren Kanälen zu gehen. Außerdem bietet die Schubleiste der „MIX“-Seite mehrere Buttons für die gezielte Anwahl bestimmter Kanäle und Kanaltypen.


**EINGANGSKANÄLE - Siehe 4.1 und 4.2**

Die Eingangskanäle des Ui umfassen eine GAIN-Sektion (Eingangsbuchse, Vorverstärker, Phase, Phantomspeisung usw.) und die „MIX“-Sektion. Die Eingangskanäle werden an den Stereobus (MASTER-Kanal), die AUX-Busse (zu den AUX OUT-Kanälen) und die FX SEND-Busse (und danach die FX RETURN-Wege) angelegt. Ob und wie intensiv diese Busse angesprochen werden, kann man auf der betreffenden Software-Seite oder der „EDIT“-Seite eines Eingangskanals einstellen.

**AUX SEND/AUX OUT-BUSSE - siehe 4.3**

Die AUX-Ausgänge (AUX OUTPUTS) befinden sich oben rechts auf der Ui-Frontplatte. Für diese Ausgänge kann man separate Abmischungen erstellen, die sich nicht nach dem MASTER-Bus richten. In der Regel werden die AUX-Ausgänge für das Monitoring (Abhören) auf der Bühne verwendet – entweder mit Lautsprechern oder einem In-Ear-System. Man kann die AUX-Ausgänge allerdings auch zum Ansprechen externer Effektgeräte nutzen.

**SUB GROUP-KANÄLE - siehe 4.5**

Wenn Sie jedes Instrument des Schlagzeugs (der Keyboards usw.) separat abmischen möchten, diese aber bei Bedarf mit einem Fader lauter oder leiser stellen möchten, können Sie die betreffenden Kanäle einer Subgruppe zuordnen.

**FX SEND/FX RETURN-KANÄLE - siehe 4.4**

Mit den FX SENDS-Fadern bestimmen Sie, wie stark die Eingangskanäle von den Effekten bearbeitet werden. Das Prinzip entspricht jenem der AUX-Hinwege: Für jeden Effektprozessor gibt es eine „FX SENDS“-Seite, auf der man den Pegel der Kanalsignale einstellt, die zu jenem Prozessor übertragen werden.

**MASTER-KANAL - siehe 4.6**

Der MASTER-Kanal ist stereo und gibt die Links/Rechts-Abmischung aller Eingangs- und FX Return-Kanäle aus. Die Platzierung der Kanäle im Stereobild kann mit den Pan/Balance-Parametern festgelegt werden.

#### KANÄLE > EINGÄNGE: GAIN

Auf der „Gain“-Seite können die Ui-Eingangskanäle eingepegelt werden. Der Eingangspegel kann mit den rot hinterlegten Fadern eingestellt werden.

Tablet: Drücken Sie den [MIX/GAIN]-Button, um abwechselnd die „MIX“- und die „GAIN“-Seite zu wählen.

Smartphone: Drücken Sie den [GAIN]-Button im Menü, um zur „GAIN“-Seite zu gehen.

**Achtung:** Die Eingangsanzeige und die Pan/Balance-Regler der „GAIN“-Seite befinden sich auch auf der „MIX“-Seite. Siehe „4.2: Eingänge: Mix“.



Alle Ui-Mixer erlauben die abgesetzte Einstellung der Eingangspegel sowie der Phantomspeisung. Somit braucht man für diese Aspekte nichts auf dem Ui selbst einzustellen.

#### EINGANGSPEGEL, PHANTOMSPEISUNG, PHASE

Der Eingangspegel der Audio-Eingänge kann im Bereich  $-40\text{dB}$  bis  $+60\text{dB}$  eingestellt werden. Vor dem Anschließen einer Signalquelle stellen Sie den betreffenden GAIN-Fader am besten auf den Mindestwert. Hüten Sie sich vor Übersteuerung: Wenn die rote Clip-Diode oft oder konstant leuchtet, verzerrt das Eingangssignal. Verringern Sie den Eingangspegel dann entsprechend.

Wenn Sie von der „MIX“-Seite zu „GAIN“ wechseln, dienen die Fader zum Einstellen der Eingangspegel (achten Sie auf die roten Fader-Bahnen). In der Tablet-Software werden statt der [MUTE]- und [SOLO]-Buttons [+48V] (Phantomspeisung) und [φ] (Phasendrehung) angezeigt. In der Smartphone-Software befinden sich diese Bedienelemente auf der „EDIT“-Seite (mit einem Doppelklick auf einen Kanalnamen erreichen Sie diese blitzschnell).

Phantomspeisung wird nur für bestimmte Mikrofone (z.B. Kondensatormikros) und Instrumente/Geräte mit aktiver Elektronik benötigt. Sie kann für jeden Kanal separat eingestellt werden. Der Phantom-Status wird auf der „METERS“-Seite übersichtlich dargestellt (blaue Anzeige).

Wenn man die Phantomspeisung aktiviert, wird der betreffende Kanal kurz stummgeschaltet, um Knackser zu unterdrücken, die z.B. die Beschallungsboxen beschädigen könnten.

#### METERANZEIGEN

Die Meter der „GAIN“-Seite zeigen den Eingangspegel und eine eventuelle Übersteuerung (über dem jeweiligen Meter) an.

### KANÄLE > EINGÄNGE: MIX

Die „MIX“-Seite fungiert als Hauptseite der Ui-Software. Hier können Sie das Routing, die Stereoposition und die Fader der Eingangskanäle einstellen. Achtung: Die Smartphone-Software zeigt die Pan/Balance-Einstellung sowie den Solo- und Mute-Status zwar an, allerdings kann man diese Parameter nur auf der „EDIT“-Seite einstellen. Diese Bedienelemente werden weiter unten beschrieben.

Tablet: Drücken Sie den [MIX/GAIN]-Button, um abwechselnd die „MIX“- und die „GAIN“-Seite zu wählen.

Smartphone: Mit dem ZURÜCK-Button springen Sie immer zur „MIX“-Seite.

Mit einem Doppelklick auf einen „GAIN“-Kanalzug (aber nicht auf den Fader-Rücken) springen Sie zur „MIX“-Seite.

Mit einem Doppelklick auf einen Kanalnamen springen Sie zur „EDIT“-Seite jenes Kanals.



#### FADER

Regelt den Kanalpegel in der Stereo-Abmischung.



#### METERANZEIGEN

Zeigen den Eingangs- und Kanalpegel an.

Die Meter auf der „MIX“-Seite verwenden zwei Farben: Die blaue Partie zeigt den Eingangspegel an (siehe die „GAIN“-Seite), die gelbe dagegen den Kanalpegel. Bedenken Sie, dass die Klangregelung und Dynamikprozessoren einen großen Einfluss auf die Kanalpegel haben können.



### MUTE

#### Stummschalten des betreffenden Kanals

Mit [MUTE] kann man den zugehörigen Kanal blitzschnell stummschalten und braucht den Fader daher nicht herunterzufahren (wobei man sich dann die zuletzt gewählte Position merken müsste). Der [MUTE]-Button beeinflusst das Kanalsignal, das an den MASTER-Bus angelegt wird. Wenn man einem AUX-Hinweg den „POST“-Status zuordnet (statt „PRE“), betrifft die Stummschaltung des Kanals auch die Signalausgabe zu jenem AUX-Weg.



### SOLO

#### Solostatus des Kanals

Wenn die Solo-Funktion aktiv ist, leuchtet der [SOLO]-Button gelb, ansonsten grau. Aktivieren Sie den [SOLO]-Button, um nur noch diesen Kanal zu hören. Im „SETTINGS“-Bereich kann man bestimmen, ob solo geschaltete Kanäle an die Kopfhörer oder die MASTER-Ausgänge und Kopfhörer angelegt werden sollen. Es gibt zwei Solo-Modi: „SOLO 1“ (bei Drücken eines [SOLO]-Buttons wird der zuvor gedrückte Button deaktiviert) und „SOLO+“ (es können beliebig viele Kanäle solo geschaltet werden). Achtung: Wenn man dem „HEADPHONES OUT“-Parameter (SETTINGS) die „AUX“-Einstellung zuordnet, wird der Solo-Bus nicht an die Kopfhörerbuchsen angelegt.

Laut Vorgabe erfolgt das Routing „PFL“ (Pre Fader Listen), d.h. vor dem Fader. Mit dem „SOLO TYPE“-Parameter (GLOBAL SETTINGS, Kapitel 10) können Sie den Solo-Abgriff jedoch auch „AFL“ (After Fader Listen) schalten.



### PAN/BALANCE

#### Einstellen der Stereoposition/Balance

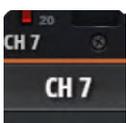
Bei Mono-Kanälen stellt man hiermit die Stereoposition (Pan) ein, die mit einer blauen Linie angezeigt wird. Bei (verknüpften) Stereo-Kanälen regelt man hiermit die Links/Rechts-Balance, die mit einer gelben Linie angezeigt wird. Mit einem Pan-Regler ordnet man EINE Quelle irgendwo zwischen hart links und hart rechts an; mit einem Balance-Regler verschiebt man ein Stereobild dagegen in die gewünschte Richtung.



### KANAL-DISPLAY

#### Numerische Anzeige des Fader-Pegels und der Pan-Einstellung

Zeigt den Signalpegel in dB an. Wenn man den Pan-Regler verschiebt, wird 3 Sekunden lang die gewählte Stereoposition angezeigt.



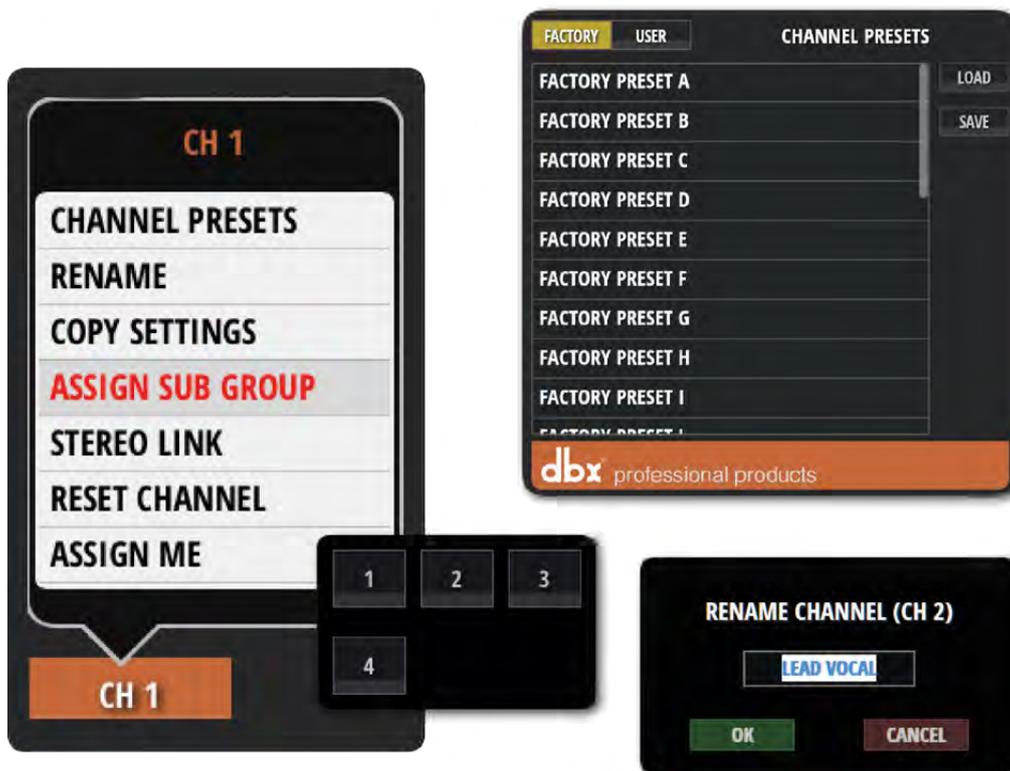
### KANALNAME

#### Zugriff auf das Kanal-Submenü, Kanalidentifizierung, Kanalwahl

Der Kanalname dient zur Identifizierung der einzelnen Kanäle und sollte daher für jeden Kanal unterschiedlich sein. Drücken Sie einen Kanalnamen, um jenen Kanal zu wählen. Doppelklicken Sie darauf, um die betreffende „EDIT“-Seite aufzurufen. Halten Sie den Namen eine Weile gedrückt, um das Kanal-Submenü aufzurufen (siehe 4.3).

## KANÄLE &gt; EINGANGS-SUBMENÜ

Wenn man einen Kanalnamen eine Weile gedrückt hält, wird ein Submenü eingeblendet, in dem mehrere Optionen angeboten werden.


**CHANNEL PRESETS**

Laden und Speichern von Kanaleinstellungen. Es gibt „Factory“- und „User“-Speicher.

**RENAME**

(Um)Benennen des gewählten Kanals. Der neue Name wird im betreffenden Kanalnamensfeld angezeigt.

**COPY/PASTE SETTINGS**

Kopiert die Kanaleinstellungen zur Zwischenablage. Wenn Sie danach das Submenü eines anderen Kanals aufrufen, wird dort eine „PASTE SETTINGS“-Option angezeigt. Das bedeutet, dass die zuvor kopierten Einstellungen auch diesem Kanal zugeordnet werden können.

**ASSIGN SUB GROUP**

Hiermit ordnen Sie den Kanal der gewünschten Subgruppe zu. Eine sinnvolle Anwendung wäre die Zusammenfassung aller Schlagzeugkanäle zu einer „Drum Kit“-Gruppe. Die Zuordnungen zu den Subgruppen kann man mit „UNASSIGN SUBGROUP“ wieder rückgängig machen.

**STEREO LINK**

Hiermit können zwei Mono-Kanäle zu einem Stereopaar verknüpft werden. Diese Paarung betrifft immer den ungeradzahli- gen/geradzahli- gen Kanal: Wenn Sie z.B. Kanal 2 (rechts) verknüpfen, wird automatisch ein Paar mit Kanal 1 (links) angelegt.

**RESET CHANNEL**

Zurückstellen aller Parameter auf die Werksvorgaben.

## KANÄLE &gt; AUX SENDS

Die AUX-Ausgänge (AUX OUTPUTS) befinden sich oben rechts auf der Ui-Frontplatte. Für diese Ausgänge kann man separate Abmischungen erstellen, die sich nicht nach dem MASTER-Bus richten. In der Regel werden die AUX-Ausgänge für das Monitoring (Abhören) auf der Bühne verwendet – entweder mit Lautsprechern oder einem In-Ear-System. Man kann die AUX-Ausgänge allerdings auch zum Ansprechen externer Effektgeräte nutzen.



Die erwähnten Abmischungen für das Monitoring oder die Verwendung externer Effektgeräte werden auf der „AUX SENDS“-Seite erstellt. Jeder Bus verfügt über einen eigenen physischen Ausgang. Die Bahnen der AUX-Fader sind orange hinterlegt. Mit den Fadern bestimmt man den Pegel der betreffenden Eingangskanäle im betreffenden AUX-Bus. Der Ui12 bietet vier AUX-Busse, der Ui16 dagegen sechs. Wenn Sie den „HEADPHONES OUT“-Parameter (SETTINGS) auf „AUX“ stellen, kann das AUX-Paar mit der höchsten Nummer (3/4 beim Ui12, 5/6 beim Ui16) mit einem Kopfhörer abgehört werden. Auf dem „AUX SENDS“-Reiter der „EDIT“-Seite können alle AUX-Zuordnungen eines Kanals bequem überprüft und nachjustiert werden.

Drücken Sie den AUX-Button des gewünschten Hinwegs (AUX 1~AUX 6) und stellen Sie mit den Fadern die Hinwegpegel der einzelnen Kanäle für diesen Bus ein. Der AUX OUT-Fader rechts (orange) ist der Master-Fader, mit dem man den Ausgangspegel des betreffenden AUX-Busses einstellt.

Bei Bedarf können Sie auch die Einstellungen aller AUX OUT-Fader überprüfen, indem Sie den [AUX MASTERS]-Button in der Schubleiste der Tablet-Version drücken oder die „JUMP TO“-Funktion in der Schubleiste der Smartphone-Version verwenden. Alternativ können Sie auf der „MIX“-Seite ganz nach rechts gehen. AUX OUT-Busse können benannt und zu Stereopaaren verknüpft werden (siehe unten).

**AUX-STEREOVERKNÜPFUNGEN**

Stereoverknüpfungen der AUX-Busse gelten sowohl für die Hinwege der Kanäle als auch für die betreffenden AUX OUT-Busse. Um AUX-Busse zu Stereopaaren zu verknüpfen, müssen Sie das AUX OUT-Submenü aufrufen (halten Sie den betreffenden Namen eine Weile gedrückt).

Wählen Sie im eingeblendeten Menü die „Stereo Link“-Funktion. Wenn man 2 AUX-Busse auf der „MIX“-Seite zu einem Stereopaar verknüpft, sind die entsprechenden Hinwege auch auf der „AUX SENDS“-Seite miteinander verknüpft. (2 Kanäle, die hart links/hart rechts angeordnet und mit einer grünen Linie über ihrem dB-Display gekennzeichnet sind.)

**EFFEKTE ZU AUX**

Auch die Effekte können an die gewünschten AUX-Busse angelegt werden. Ganz rechts im Kanalfenster finden Sie die FX RETURN-Fader. Bitte bedenken Sie, dass der Hinwegpegel zu den Effekten für die AUX-Busse nicht separat eingestellt werden kann: Nur das Ausgangssignal der Effektprozessoren kann in die Busse eingespeist werden.


**M-AUX/COPY MIX**

Kopieren der MASTER-Abmischung zu diesem AUX-Bus

Mit diesem Button kopiert man die Fader-Positionen der „MIX“-Seite zu den Send-Fadern auf der „AUX SENDS“-Seite, die dann die gleichen Einstellungen verwenden. Oftmals ist dies ein guter Ausgangspunkt für die Erstellung einer AUX-Abmischung.

Dieser Button kann jederzeit gedrückt werden und sorgt dafür, dass die betreffende Monitor-Abmischung der Hauptabmischung gleicht. Sicherheitshalber müssen Sie diesen Befehl bestätigen.


**PRE/POST (Tablet-Software)**

AUX-Signalabgriff der Kanäle vor oder hinter dem Fader

Laut Vorgabe werden die AUX Send-Signale vor den Kanal-Fadern abgegriffen. Die Fader-Einstellungen auf der „MIX“-Seite haben folglich keinen Einfluss auf den Hinwegpegel zum betreffenden AUX-Bus. Bei Drücken eines [PRE]-Buttons ändert sich die Hinwegposition zu „POST“ (hinter dem Fader). Wenn man einen [PRE/POST]-Button eine Weile gedrückt hält erscheint ein „ALL CHANNELS TO PRE“- oder „ALL CHANNELS TO POST“-Dialogfenster.

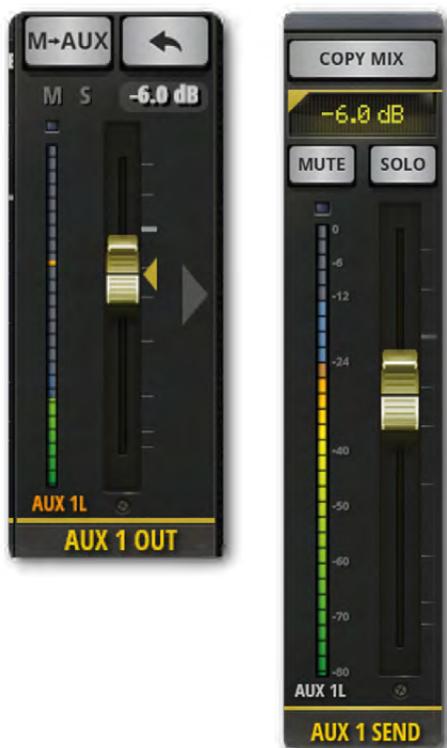

**AUX SEND MUTE (Tablet-Software)**

Stummschaltung des Hinwegsignals von diesem Kanal zum aktuellen AUX-Bus.

Diese Stummschaltung ist nicht mit dem [MUTE]-Button des zugehörigen Eingangskanals verknüpft: Sie gilt nur für diesen AUX-Bus.

## KANÄLE &gt; AUX OUT-KANÄLE

Jeder AUX OUT-Kanal vertritt das Ausgangsstadium für den betreffenden AUX-Bus. Mit dem AUX 1 OUT-Fader hier kann man den Ausgangspegel der AUX 1-Abmischung aller Eingangskanäle einstellen. Dieses Signal wird dann an die AUX OUTPUTS 1-Buchse angelegt. Der Ui12 bietet vier AUX-Busse, der Ui16 dagegen sechs. Wenn Sie den „HEADPHONES OUT“-Parameter (SETTINGS) auf „AUX“ stellen, kann das AUX-Paar mit der höchsten Nummer (3/4 beim Ui12, 5/6 beim Ui16) mit einem Kopfhörer abgehört werden.



Für die AUX OUT-Kanäle stehen separate „EDIT“-Kanalzüge mit einem GEQ (Grafik-EQ) (statt einer parametrischen Klangregelung) und einer dbx AFS<sup>2</sup> Rückkopplungsunterdrückung (siehe Kapitel 5) zur Verfügung.

Die AUX OUT-Kanäle werden auf der „MIX“-Seite (ganz rechts) angezeigt. Man kann sie aber auch mit dem [AUX MASTERS]-Button in der Schubleiste der Tablet-Software oder über das „JUMP TO“-Menü in der Schubleiste der Smartphone-Software aufrufen.

KANÄLE > FX SENDS

Mit den FX SENDS-Fadern bestimmen Sie, wie stark die Eingangskanäle von den Effekten (Delay, Reverb, Chorus) bearbeitet werden. Das Prinzip entspricht jenem der AUX-Hinwege: Für jeden Effektprozessor gibt es eine „FX SENDS“-Seite, auf der man den Pegel der Signale einstellt, welche die Eingangskanäle zu jenem Prozessor übertragen. Der jeweilige Effekt bearbeitet die Signale und leitet sein Ausgangssignal an einen FX RETURN-Kanal weiter, der die gleichen Funktionen aufweist wie ein Eingangskanal. Mit dem Fader bestimmt man den Pegel des Effektprozessors in der MASTER-Abmischung. Der FX RETURN-Kanal des gewählten Effektprozessors wird auf der „FX SENDS“-Seite links neben dem MASTER-Kanal angezeigt.



Auf der „MIX“-Seite werden alle Effektrückwege angezeigt. Man kann sie aber auch mit dem [FX RETURNS]-Button in der Schubleiste der Tablet-Software oder über das „JUMP TO“-Menü in der Schubleiste der Smartphone-Software aufrufen.

Auf dem „FX SENDS“-Reiter der „EDIT“-Seite können alle Effektzusammenstellungen eines Kanals bequem überprüft und nachjustiert werden.

Drücken Sie auf der „FX SENDS“-Seite zunächst den Button des Effektprozessors, den Sie einstellen möchten. Stellen Sie mit den grauen Fadern den Hinwegpegel der einzelnen Kanäle zu diesem Effektprozessor ein. Stellen Sie mit dem blauen Fader den Ausgangspegel des Effektprozessors in der Stereo-Abmischung ein.

Auf der „FX SENDS“-Seite kann man die Hinwege der Eingangskanäle bei Bedarf separat stummschalten.

**Achtung:** Die Effekthinwege werden immer hinter (Post) den Fadern abgegriffen. Wenn man einen Kanal also mit seinem Pegelfader lauter oder leiser stellt, ändert sich auch sein Effektanteil. Mit diesem Prinzip ist sichergestellt, dass der Effektanteil immer proportional zum Stellenwert eines Kanals in der Stereo-Abmischung ist.

## KANÄLE &gt; SUB-KANÄLE

Wenn Sie jedes Instrument des Schlagzeugs (der Keyboards usw.) separat abmischen, diese aber bei Bedarf mit einem Fader lauter oder leiser stellen möchten, können Sie die betreffenden Kanäle einer Subgruppe zuordnen.

Eingangskanäle, die man einer Subgruppe zuordnet (entweder über das Kanal-Submenü oder im „SUBS“-Bereich der Übersichtsseite), werden einem Stereo-Kanal zugeordnet. Der Pegel der einzelnen Kanäle richtet sich dabei nach der Einstellung der betreffenden Kanalfader. Der Stereo-Kanal ist der Subgruppen-Master und verhält sich wie ein Stereo-Eingangskanal.



Auch für die Subgruppen-Master stehen „EDIT“-Kanäle zur Verfügung – genau wie für die Eingangskanäle des Ui.

## KANÄLE &gt; MASTER

Der MASTER-Kanal ist stereo und gibt die Links/Rechts-Abmischung aller Eingangs- und FX RETURN-Kanäle aus. Ihre Platzierung im Stereobild kann mit den Pan/Balance-Parametern festgelegt werden. Auch der „MASTER“-Kanal bietet einen „EDIT“-Bereich (siehe Kapitel 5). Die Ausgangskanäle des Ui (zu denen auch die AUX OUT-Busse gehören) weisen einen Grafik-EQ (GEQ) statt einer parametrischen Klangregelung –wie bei den Eingangskanälen und Subgruppen– auf.

Der MASTER-Fader (roter Knopf) regelt den allgemeinen Ausgangspegel des Mixers. Der mit diesem Fader eingestellte Pegel wird im Display über dem Fader in dB (Dezibel) angezeigt.


**Display und Anzeigen**

Das Display zeigt nicht nur den dB-Wert an, sondern enthält auch 3 praktische Anzeigen:

**CLIP (C)**

Weist auf die Übersteuerung eines Eingangskanals hin. Wenn das Signal eines Eingangskanals einen zu hohen Pegel hat und zu übersteuern droht, können Sie durch Drücken der Anzeige zur Übersichtsseite springen. Drücken Sie oben rechts auf der Übersichtsseite das Wort [GAIN] der Bank, in der die Übersteuerung auftritt und senken Sie den betreffenden GAIN-Fader etwas ab.

**MUTE (M)**

Leuchtet, wenn mindestens ein Kanal stummgeschaltet ist. Drücken Sie die Anzeige, um zur Seite zu springen, wo alle Stummschaltungen angezeigt werden.

**SOLO (S)**

Leuchtet, wenn mindestens ein Kanal solo geschaltet ist. Drücken Sie die Anzeige, um zur Seite zu springen, wo alle SOLO-Schaltungen angezeigt werden.

**BALANCE (Tablet-Software)**

Der horizontale Balance-Fader erlaubt das Betonen des linken oder rechten Stereo-Kanals. Doppelklicken Sie auf diesen Fader, um die Balance wieder in die Mitte zu stellen. Um die Balance des MASTER-Kanals mit der Smartphone-Software zu ändern, müssen Sie auf seinen Namen doppelklicken, damit die „EDIT“-Seite erscheint.

**F1 und F2 (Tablet-Software)**

In der Abbildung oben fungieren F1 und F2 als Wiedergabe- und Aufnahme-taster (Ui16). Den F1- und F2-Buttons können beliebige Funktionen zugeordnet werden. Diese Zuordnungen werden unter SETTINGS > CONFIGURATION vorgenommen. Die Möglichkeiten lauten: New Snapshot, Update Current Snapshot, Next Snapshot, Master EQ, Play, Record (Ui16). Wenn Sie „Record“ wählen, können Sie mit dem REC-Button die Aufnahme auf einen USB-Stick starten. Der REC-Button leuchtet dann rot. Die Aufnahme kann nur gestartet werden, wenn man zuvor einen USB-Stick angeschlossen hat.

KANÄLE &gt; MASTER &gt; SUBMENÜ

Halten Sie den MASTER-Namen eine Weile gedrückt, um das zugehörige Submenü aufzurufen. Dort werden die „Set To Zero dB“-Funktion und der Zugriff auf die MASTER-Presets angeboten.



### SET TO ZERO DB

Hiermit kann der Fader blitzschnell (und exakt) auf null dB gestellt werden.

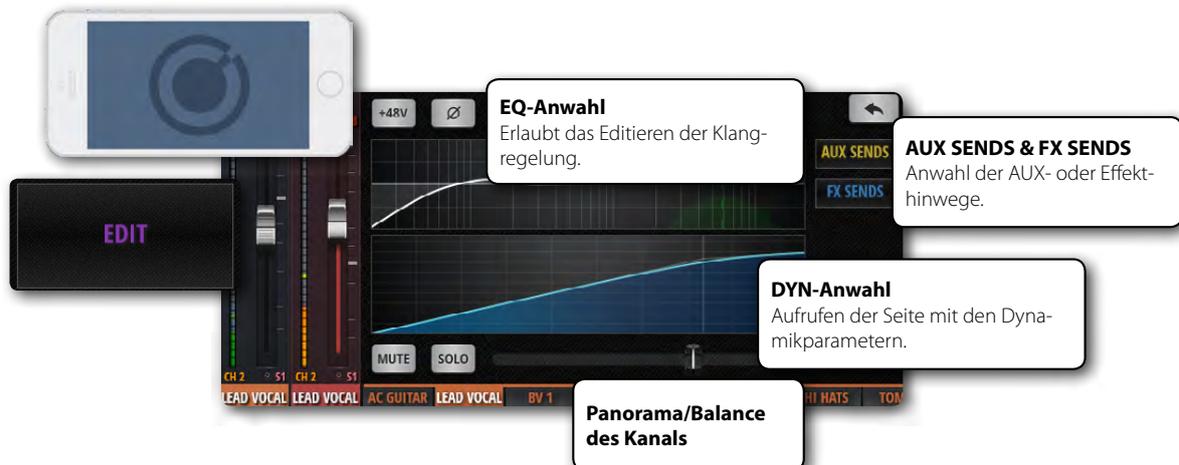
### MASTER PRESETS

Speichern von MASTER-Kanaleinstellungen. Das kann praktisch sein, wenn bestimmte Konfigurationen häufiger benötigt werden.

## KANALEDITIERUNG

Auf der „EDIT“-Seite befinden sich alle Parameter für die Bearbeitung des gewählten Kanals: EQ, Dynamikprozessoren, Effekte und AUX-Wege. Welche Funktionen genau zur Verfügung stehen, richtet sich nach dem Kanaltyp.

Der gewählte Kanal wird ganz links auf der „EDIT“-Seite angezeigt. In der Smartphone-Software enthält die erste „EDIT“-Seite eine Zusammenfassung der gebotenen Bearbeitungsblöcke, die man noch wählen muss. Außerdem werden hier grundlegende Kanalparameter wie Pan/Balance, Phase, Phantomspeisung usw. angeboten.


**AUFRUFEN DER 'EDIT'-SEITE**

Die „EDIT“-Seite kann von mehreren Ui-Softwareseiten aus aufgerufen werden. Um sie direkt aufzurufen, drücken Sie den [EDIT]-Button in der Navigationsleiste ganz oben (Tablet) oder wählen den „EDIT“-Menüeintrag (Smartphone).

**Alternativen:**

- Doppelklick auf einen Fader-Rücken, um zum „EQ“-Reiter der „EDIT“-Seite für den betreffenden Kanal zu springen.
- Doppelklick auf einen Kanalnamen, um zum „DYN“-Reiter der „EDIT“-Seite für den betreffenden Kanal zu springen.
- Doppelklick auf einen FX RETURN-Kanalnamen, um zum „FX“-Reiter der „EDIT“-Seite (allgemeine Effektparameter) zu gehen.

### KANALEDITIERUNG > DIGITECH

Die DigiTech-Bearbeitung und Kanalanzeige ist für die ersten beiden Eingänge des Ui-Mixers belegt. Hier befindet sich auch ein „Hi-Z“-Parameter (hochohmige Signaleingabe) für Gitarren und Bässe mit Tonabnehmer(n).

Der DigiTech-Prozessor bietet eine Simulation von Gitarrenverstärkern (mit allen zugehörigen Parametern) und Gitarrenboxen. Im „DigiTech“-Bereich werden ferner wichtige Bearbeitungsfunktionen des gewählten Kanals mit Hilfe von „Klinkenbuchsen-Buttons“ angezeigt.



#### VERSTÄRKERWAHL

Hier kann ein Verstärkermodell gewählt werden

Drücken Sie kurz die Verstärkergrafik, um ein Listenmenü der verfügbaren Verstärkermodelle aufzurufen.



#### BOXENWAHL

Hier kann ein Boxenmodell gewählt werden

Drücken Sie kurz die Boxengrafik, um ein Listenmenü der verfügbaren Boxenmodelle aufzurufen.



#### HI-Z AN/AUS

Dient zum Aktivieren der hochohmigen Eingangsempfindlichkeit

Für Signalquellen, die einen hochohmigen Eingang erfordern (z.B. elektrische Gitarre) müssen Sie [Hi-Z] aktivieren.



---

### DIGITECH AN/AUS

Ein-/Ausschalten der DigiTech-Bearbeitung

Wenn Sie die DigiTech-Bearbeitung deaktivieren, verwendet der betreffende Kanal wieder seine normale Eingangssektion.



---

### PRESETS

Aufrufen des Fensters für die Speicherverwaltung

In diesem Fenster können Sie DigiTech-Einstellungen speichern und laden.



---

### VERSTÄRKERPARAMETER

Detaillierte Einstellungen für das gewählte Verstärkermodell

Die angebotenen Regelfunktionen heißen: GAIN, LEVEL, BASS, MID und TREBLE. Mit dem „GAIN“-Parameter stellt man ein, wie stark der Verstärker zerran soll.



---

### KANALFUNKTIONEN

Übersichtliche Editierung bestimmter Parameter für den Eingangskanal

Die verfügbaren Eingangssektionen für diese Kanäle lauten: FX, High Pass Filter, Notch Filter, Compressor, Gate.

## KANALEDITIERUNG &gt; PARAMETRISCHER EQ

Mit einem EQ (Equalizer, Klangregelung) kann man bestimmte Frequenzen eines Signals gezielt anheben und abschwächen. Die Eingangskanäle, Effektrückwege und Subgruppen des Ui sind mit einer 4-Band-Klangregelung sowie einem Hochpassfilter (HPF) und einem De-Esser ausgestattet, die auf dieser Seite eingestellt werden können. Dieses Fenster enthält ferner einen Echtzeit-Analyser (RTA), der das Frequenzspektrum des Eingangssignals anzeigt. Bei Bedarf kann die Klangregelung zu einem „EASY EQ“ mit nur drei Bändern (feste Eckfrequenzen, feste Güte) umfunktioniert werden.


**EASY EQ AN/AUS**

Aktivieren/Deaktivieren der 'EASY EQ'-Funktion

Der „Easy EQ“ ist eine 3-Band-Klangregelung mit festen Eckfrequenzen und fester Güte. Das Mittenband ist ein Glockenfilter, das Bass- und Höhenband haben dagegen eine Kuhschwanzcharakteristik. Solange der Easy EQ ausgeschaltet ist, wird die Frequenzkurve der Klangregelung angezeigt. Wenn man den Easy EQ jedoch aktiviert, wird die Kurve ausgeblendet, weil sie das Easy EQ-Format nicht unterstützt.


**RTA – REAL TIME ANALYSER**

Aktivieren/Deaktivieren der 'RTA'-Funktion

Die RTA-Anzeige zeigt das Frequenzspektrum des eingehenden Signals in Echtzeit an. Das ist oftmals hilfreich beim Ermitteln des Frequenzbereichs, der einer Korrektur bedarf. Es gibt nur einen RTA. Wenn man ihn aktiviert, wird der bis dahin aktive RTA (z.B. auf einem anderen Client) deaktiviert.


**DE-ESSER AN/AUS**

Ein-/Ausschalten der De-Esser-Bearbeitung

Wenn er aus ist, zeigt die EQ-Grafik keine De-Esser-Kugel mehr an.

## KANALEDITIERUNG &gt; PARAMETRISCHER EQ


**RESET**

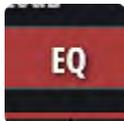
Rückstellung des EQ auf die Vorgaben

Die Klangregelung ist dann wieder neutral: Die Eckfrequenzen und Q-Werte werden auf die Vorgaben zurückgestellt.


**BYPASS**

Umgehen der Klangregelung für den gewählten Kanal

Hiermit kann der parametrische EQ aus dem Signalweg geholt werden. Das HPF und der De-Esser sind hiervon nicht betroffen.


**EQ/DE-ESSER-FADERZUORDNUNG**

Anwahl der EQ- oder De-Esser-Fader

Bestimmt, welche Parameter mit den drei Fadern eingestellt werden können. Im Falle des EQs sind die Fader dem momentan gewählten Band zugeordnet.


**DS - DE-ESSER-KUGEL**

Diese Kugel kann man verschieben, um den De-Esser schneller einzustellen

Führen Sie diese Kugel zur gewünschten Position. In vertikaler Richtung wählt man die Pegelschwelle (Threshold), in horizontaler dagegen die Eckfrequenz. Mit einer „Zwickbewegung“ oder einem Mausrad/Trackball-Scroll auf der „DS“-Kugel kann das Verhältnis (Ratio) geändert werden. Mit einem Doppelklick stellen Sie die Parameter zurück.


**1/2/3/4 - KUGELN DER EQ-BÄNDER**

Diese Kugeln kann man verschieben, um das betreffende Frequenzband schneller einzustellen

Führen Sie die Kugel zur gewünschten Position. In vertikaler Richtung wählt man den Pegel, in horizontaler dagegen die Eckfrequenz. Mit einer „Zwickbewegung“ oder einem Mausrad/Trackball-Scroll auf der EQ-Kugel kann die Güte (Q) geändert werden. Doppelklicken Sie, um das betreffende Band wieder neutral einzustellen.


**H - HPF-KUGEL**

Diese Kugel kann man verschieben, um das Hochpassfilter schneller einzustellen

Führen Sie die Kugel zur gewünschten Position. In horizontaler Richtung stellen Sie die Eckfrequenz ein. Mit einem Doppelklick stellen Sie den Parameter zurück.

FREQ  
7.11kHz



### DE-ESSER-FREQUENZ

Einstellen der De-Esser-Frequenz mit dem Fader

Hiermit wählen Sie die zentrale Frequenz des dynamischen De-Esser-Filters, d.h. den Frequenzbereich, der vorrangig bearbeitet wird. Um die De-Esser-Fader mit einem Smartphone einstellen zu können, müssen Sie den [DE-ESSER SETUP]-Button drücken.

THRESH  
-14.6dB



### DE-ESSER THRESHOLD

Einstellen der De-Esser-Pegelschwelle mit dem Fader

Hiermit bestimmen Sie, ab welchem Pegelwert der De-Esser das „ess“-Band abschwächt. Um die De-Esser-Fader mit einem Smartphone einstellen zu können, müssen Sie den [DE-ESSER SETUP]-Button drücken.

RATIO  
2.5



### DE-ESSER RATIO

Fader für die Einstellung des De-Esser-Abschwächungsverhältnisses

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, in welchem Verhältnis das „ess“-Band für Pegel oberhalb des Schwellenwertes abgeschwächt wird. Um die De-Esser-Fader mit einem Smartphone einstellen zu können, müssen Sie den [DE-ESSER SETUP]-Button drücken.

FREQ  
14.1kHz



### ECKFREQUENZ DES EQ-BANDES

Einstellen der EQ-Frequenz mit dem Fader

Die Fader-Steuerung der Klangregelung ist nur mit einem Tablet möglich. Mit einem Doppelklick stellen Sie den Parameter zurück.


**EQ Q**

Einstellen des „Q“-Parameters mit dem Fader

Mit dem „Q“-Parameter legt man die Bandbreite (Güte) des Glockenfilters fest. Je kleiner der „Q“-Wert, desto breiter ist das beeinflusste Frequenzband – und umgekehrt. Die Fader-Steuerung der Klangregelung ist nur mit einem Tablet möglich. Mit einem Doppelklick stellen Sie den Parameter zurück.


**EQ GAIN**

Einstellen des Frequenzbandpegels mit dem Fader

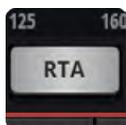
Hiermit bestimmen Sie, wie stark das EQ-Band angehoben oder abgesenkt wird. Die Fader-Steuerung der Klangregelung ist nur mit einem Tablet möglich. Mit einem Doppelklick stellen Sie den Parameter zurück.

## KANALEDITIERUNG &gt; GRAFIK-EQ

Die AUX OUT-Kanäle und der MASTER-Stereokanal bieten einen Grafik-EQ (GEQ) statt einer parametrischen Klangregelung (wie bei den Eingangskanälen). Insgesamt stehen 31 fest gewählte Frequenzbänder zur Verfügung. Aus Platzgründen sind sie in zwei Gruppen zu 16 und 15 Bändern unterteilt, die man mit der kleinen GEQ-Grafik wählt. Der Ausgangspegel kann bei Bedarf korrigiert werden. Außerdem bietet die GEQ-Seite einen dbx AFS<sup>2</sup>-Prozessor (Automatic Feedback Suppression). Dieses Fenster enthält ferner einen Echtzeit-Analyser (Real Time Analyser), der das Frequenzspektrum des eingehenden Signals anzeigt.


**Kugeln der GEQ-Bänder**
**Anheben/Absenken des zugeordneten Frequenzbandes**

Die Kugeln kann man hochschieben oder herunterziehen, um den Frequenzpegel anzuheben oder abzusinken. Doppelklicken Sie darauf, um sie wieder auf Null zu stellen. Um die übrigen 16 bzw. 15 Frequenzbänder einzustellen, müssen Sie links oder rechts auf die kleine GEQ-Grafik drücken.


**RTA**
**Aktivieren des Echtzeit-Analysers**

Die RTA-Anzeige zeigt das Frequenzspektrum des eingehenden Signals in Echtzeit an. Das ist oftmals hilfreich beim Ermitteln des Frequenzbereichs, der einer Korrektur bedarf.


**RESET**

Neutraleinstellung des GEQ

**BYPASS**

Hiermit kann der GEQ aus dem Signalweg geholt werden.

**dbx AFS<sup>2</sup> SETUP**

Einstellen und Verwenden der Rückkopplungsunterdrückung für diesen Bus.  
Nur mit einem Tablet möglich. Siehe 5.3.1.

**PRESETS**

Speichern/Laden von GEQ-Einstellungen  
Hiermit rufen Sie ein Fenster für die Speicherverwaltung auf.

### KANALEDITIERUNG > GRAFIK-EQ > AFS<sup>2</sup>

AFS<sup>2</sup> ist ein von dbx entwickeltes System für die Unterdrückung von Rückkopplung. Es beruht auf 12 „intelligenten“ Filtern, die problematische Frequenzen im Audiospektrum erkennen und abschwächen. Die AFS<sup>2</sup>-Funktion kann auf dem „EQ“-Reiter der „EDIT“-Seite für den MASTER-Kanal oder einen AUX OUT-Bus eingestellt werden.



AFS<sup>2</sup> bietet zwei Modi: „**Fixed**“ dient zum „Ausklingseln“ (Rückkopplungserregung) einer Anlage vor der Veranstaltung, um über eine maximale Aussteuerungsreserve zu verfügen. Im **Live**-Modus werden die Filter fortwährend verschoben und bei Bedarf aktiviert.

Die „Live“-Filter sind smarter als die „Fixed“-Filter: Sie erkennen die Störfrequenzen nämlich selbst in einem komplexen Programm-Material. Sie eignen sich besonders für Veranstaltungen, bei denen befürchtet werden muss, dass sich die Akustik aufgrund des Publikums unvorhersehbar ändert. Die „Live“-Filter merken außerdem, wann sie nicht mehr benötigt werden und deaktivieren sich selbstständig, so dass der Sound wieder natürlicher wirkt. Derzeit nicht aktive „Live“-Filter können bei Bedarf in anderen Frequenzbereichen zum Einsatz kommen.

In der Regel werden Sie vor dem Konzert wohl den Fixed-Modus der AFS<sup>2</sup>-Funktion verwenden und für den Auftritt bei Bedarf den Live-Modus wählen.

#### ‘Ausklingseln’ der Anlage

Feste Filterfrequenzen werden anhand eines Testsignals vor einem Auftritt konfiguriert. So etwas sollte man erst tun, nachdem man alle Kanäle wunschgemäß entzerrt hat. Die Rückkopplungserregung (Ausklingseln) der Anlage erlaubt die Einrichtung der Korrektur vor der Veranstaltung, um später über eine ausreichende Aussteuerungsreserve zu verfügen. Schließlich möchte kein Toningenieur ein Konzert mit einem Anfangsverdacht auf Rückkopplung beginnen...



#### dbx AFS<sup>2</sup> SETUP

Einstellen und Verwenden der Rückkopplungsunterdrückung für diesen Bus. Im jetzt erscheinenden Dialogfenster werden die verfügbaren Parameter angezeigt.



#### CLEAR FILTERS

Neutraleinstellung aller AFS<sup>2</sup>-Filter für eine neue Veranstaltung

Vor der erneuten Einrichtung müssen alle Filter erstmal neutral eingestellt werden. Die „Live“- und „Fixed“-Filter können separat zurückgestellt werden, so dass weiterhin brauchbare Einstellungen nicht gelöscht zu werden brauchen.



### AFS<sup>2</sup> MODE

Wählen Sie „LIVE“, „FIXED“ oder „LOCK“.

Der **Fixed**-Modus ist für die Einrichtung vor dem Auftritt gedacht, der **Live**-Modus für das Konzert. Mit „**LOCK**“ verhindern Sie Änderungen des aktuellen Filterstatus‘.



### SENSITIVITY

Hiermit regeln Sie den Eingangspegel des AFS<sup>2</sup>-Sensors und bestimmen indirekt, wann der AFS<sup>2</sup>-Prozessor ein Signal für Rückkopplung hält.

Mit einem hohen Wert sorgen Sie dafür, dass der AFS<sup>2</sup>-Prozessor Rückkopplung schneller erkennt und effektiv unterdrückt. Bei einem niedrigen Wert wartet der AFS<sup>2</sup>-Prozessor eventuell, bevor er ein Filter aktiviert (d.h. die Störfrequenz muss entsprechend lauter sein).



### BYPASS

Umgehung des AFS<sup>2</sup>-Prozessors.

Diese Umgehung benötigen Sie zum „Ausklingseln“ der Anlage vor der Verwendung des Fixed-Modus.

## Manuelle AFS<sup>2</sup>-Einstellung im Fixed-Modus (Ausklingseln der Anlage)

1. Löschen Sie alle Filtereinstellungen und aktivieren Sie mit dem blauen [Ø]-Button den Bypass-Modus des AFS<sup>2</sup>-Prozessors.
2. Führen Sie einen Soundcheck durch und bereiten Sie eine grobe Abmischung aller Mikrofone vor, die während des Auftritts zum Einsatz kommen werden. Notieren Sie sich die Fader-Einstellung des AUX OUT-Busses oder MASTER-Kanals (je nachdem, was Sie gerade ausklingseln). Ihr ZIELPEGEL liegt ungefähr 5dB über diesem Wert (siehe Schritt 6).
3. Wenn Sie Noise Gates für die Mikrofone aktiviert haben (das könnte auch innerhalb eines Effektprozessors der Fall sein), müssen Sie diese vorübergehend deaktivieren. Nach der Analyse dürfen Sie sie wieder aktivieren.
4. Sagen Sie den Musikern, dass sie aufhören sollen zu spielen und senken Sie die Master-Fader komplett ab.  
**Achtung:** Beim Ausklingseln der Anlage im Fixed-Modus konfiguriert der AFS<sup>2</sup>-Prozessor für jedes lang gehaltene Signal ein Filter. Daher sollten die Mikrofonkanäle zwar aktiv sein, dürfen aber kein nennenswertes Signal empfangen.
5. Überzeugen Sie sich davon, dass niemand mehr spielt und stellen Sie den „MODE“-Parameter auf „FIXED“.
6. Deaktivieren Sie die Umgehung des AFS<sup>2</sup>-Prozessors und fahren Sie den betreffenden Master-Fader langsam bis zum Zielpegel (siehe Schritt 2) hoch bzw. bis zu dem Punkt, ab dem kein „Fixed“-Filter mehr frei ist (je nachdem, was zuerst eintritt).
7. Senken Sie den MASTER- oder Bus-Fader wieder auf den Konzertpegel ab.
8. Stellen Sie den „MODE“-Parameter auf „LIVE“. Die Anlage ist jetzt einsatzbereit und alle verfügbaren „Live“-Filter werden während der Veranstaltung in jenen Bereichen eingesetzt, wo sie benötigt werden.

### KANAEDITIERUNG > DYNAMIK

Die Dynamiksektion des Ui umfasst einen umfangreich ausgestatteten Kompressor/Limiter sowie ein Gate. Ein Kompressor reduziert Signalpegel, die sich über der eingestellten Schwelle (Threshold) befinden. Wenn man den „Ratio“-Parameter auf „Inf“ (unendlich) stellt, verhält sich der Kompressor wie ein Limiter. Ein Audio-Gate öffnet sich (lässt das Signal durch), wenn der Signalpegel über dem Schwellenwert (Threshold) liegt. Ansonsten bleibt das Gate geschlossen. Ein geschlossenes Gate reduziert entweder den Pegel des anliegenden Signals oder schaltet es komplett stumm. Gates werden oft zum Unterdrücken von Hintergrundgeräuschen benutzt, die von einem Mikrofon aufgefangen werden, während man nicht singt bzw. spielt.



#### THRESHOLD

Pegelschwelle des Kompressors

Die Tablet-Version bietet einen horizontalen „THRESHOLD“-Fader. Sowohl auf dem Smartphone als auch beim Tablet kann man die orangene „T“-Kugel zum gewünschten Pegelwert ziehen.



#### GATE

Pegelschwelle des Gates

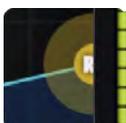
Solange sich der Signalpegel unter diesem Wert befindet, wird das Signal abgeschwächt. Die Gate-Schwelle wird in der Grafik als etwas dunkleres horizontales Gebiet dargestellt.



#### RATIO

Komprimierungsverhältnis

Hiermit bestimmen Sie, wie stark Signalpegel über dem Schwellenwert reduziert werden. Mit der „Inf“-Einstellung verwandeln Sie den Kompressor in einen Limiter.



## KANALEDITIERUNG &gt; DYNAMIK


**ATTACK**

Einsatzgeschwindigkeit des Kompressors

Hiermit bestimmen Sie, wie schnell der Kompressor den Signalpegel um das mit „RATIO“ gewählte Verhältnis reduziert.


**RELEASE**

Ausklingrate des Kompressors

Hiermit bestimmen Sie, wie schnell der Kompressor die Pegelreduzierung deaktiviert, sobald der Signalpegel unter den Schwellenwert absinkt.


**GAIN**

Pegelkompensation des Kompressors

Ein Kompressor reduziert den Pegel des bearbeiteten Signals. Wenn es dabei zu leise wird, können Sie den Pegel am Kompressorausgang mit „GAIN“ anheben. Mit einer drastischen Signalkomprimierung und einer hohen Pegelkompensation erhöht man die Lautheit des bearbeiteten Signals.

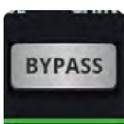

**GRM - METERING**

Anzeige der Pegelreduzierung

Es gibt drei Meter: Eingangssignal, Ausgangssignal und ein Meter, das anzeigt, wie stark der Pegel momentan vom Dynamikprozessor reduziert wird.


**RESET**

Hiermit stellen Sie die Dynamikeinstellungen dieses Kanals zurück auf die Werksvorgaben.


**BYPASS**

Hiermit umgehen Sie den Dynamikprozessor des betreffenden Kanals.



---

### SOFT KNEE/HARD KNEE

Anwahl des SOFT KNEE- oder HARD KNEE-Modus' für den Kompressor

Hiermit bestimmen Sie, wie der Schwellenpegel ausgewertet wird. „HARD KNEE“ bedeutet, dass der Kompressor ab dem Schwellenpegel abrupt einsetzt. „SOFT KNEE“ sorgt dagegen für einen allmählichen Übergang.



---

### PRESETS

Speichern/Laden von Dynamikeinstellungen

Hiermit rufen Sie ein Fenster für die Speicherverwaltung auf.

## KANALEDITIERUNG &gt; AUX/FX SENDS

Mit dem „AUX SENDS“- und „FX SENDS“-Reiter auf der „EDIT“-Seite können Sie alle Ausgangsaspekte eines einzelnen Kanals überprüfen und einstellen. Es gibt auch eine „AUX SEND“- und „FX SEND“-Seite, wo alle Kanäle angezeigt werden. Der „AUX SENDS“-Reiter bietet [PRE/POST]- und [MUTE]-Buttons für jeden Hinweg (Send).

Der „FX SENDS“-Reiter zeigt [MUTE]-Buttons und Parameter für die verschiedenen Effektprozessoren an. Die Smartphone-Software erlaubt das Berühren dieser Einträge, um eine detailliertere Darstellung aufzurufen.

Alles Weitere zu den internen Effektprozessoren finden Sie unter „7.0: FX EDIT“.



## MISCHFUNKTIONEN &gt; VIEW &amp; MUTE GROUPS

Die Ui-Software erlaubt das Stummschalten einzelner Kanäle oder ganzer Mute-Gruppen. Es stehen sechs Mute-Gruppen zur Verfügung, denen die stummschaltbaren Kanäle zugeordnet werden können. Um alle Kanäle einer Mute-Gruppe stummzuschalten, brauchen Sie danach nur den entsprechenden MUTE GROUPS-Button (1~6) zu drücken. View-Gruppen verhalten sich zwar ähnlich, allerdings beziehen sie sich auf die Anzeige der zugeordneten Kanäle. Eine Anwendung hierfür wäre beispielsweise die Anzeige aller Gesangs-kanäle und eines AUX-Busses bei Anwahl von View-Gruppe 1. Die Buttons [INPUTS], [FX RETURNS], [SUB GROUPS] und [AUX MASTERS] in der Schubleiste vertreten ebenfalls View-Gruppen der genannten Kanäle/ Busse.

Mute-, View- und Sub-Gruppen kann man auf der Zuordnungsseite konfigurieren: Wählen Sie in der Tablet-Software den entsprechenden Reiter der Meterseite oder halten Sie den Button der gewünschten Gruppe etwas länger gedrückt. Danach können Sie eine Gruppe wählen und ihr die gewünschten Kanäle zuordnen.



**Tablet:**  
View- und Mute-Gruppen können in separaten Fenstern der „DASHBOARD/METERS“-Seite eingerichtet werden. Für eine schnelle Aktivierung verwenden Sie am besten die Schubleiste.



**Smartphone:**  
Rufen Sie die View- und Mute-Gruppenfunktion mit der Schubleiste > GROUPS auf.

### MISCHFUNKTIONEN > MORE ME

„MORE ME“ erlaubt es Anwendern, ihre eigenen Kanäle (z.B. Gesang und Instrument) einem großen Fader zuzuordnen, mit dem die Balance zwischen ihnen und den übrigen Signalen geändert werden kann. So ist sichergestellt, dass man sich jederzeit optimal hört.



Auf einem Smartphone erreicht man die „MORE ME“-Funktion über das Navigationsmenü. Drücken Sie dort [MORE ME]. Alternativ kann man sie auf der „AUX SENDS“-Seite mit einem Doppelklick auf den AUX MASTER-Fader aufrufen. Doppelklicken Sie auf das leere Gebiet zwischen den „MORE ME“-Fadern, um wieder zur „AUX SENDS“-Seite zu wechseln. In der Tablet-Software wird die „MORE ME“-Funktion über die Schubleiste aufgerufen.

„MORE ME“ kann sowohl im Quer- als auch im Hochformat verwendet werden. Bei Verwendung des Navigationsmenüs wird das Querformat gewählt. Man braucht das Smartphone aber nur zu drehen, damit die „MORE ME“-Funktion im Hochformat angezeigt wird.

„MORE ME“ ist nur belegt, wenn man zuvor „ME“-Kanäle gewählt hat. Das erledigt man im Kanalsubmenü der „MIX“-Seite. Halten Sie den gewünschten Kanalnamen etwas länger gedrückt, um das Kanalsubmenü aufzurufen und wählen Sie anschließend „ASSIGN ME“.

Danach müssen Sie einen AUX-Ausgang wählen. Gehen Sie auf der „MIX“-Seite zu den AUX MASTER-Fadern, halten Sie den gewünschten AUX MASTER-Kanalnamen länger gedrückt und wählen Sie „ASSIGN ME OUT“.

Kanäle die der „MORE ME“-Funktion zugeordnet sind, werden orange dargestellt.

## FX EDIT

Der Mixer bietet digitale Effekte, mit denen man das Klangbild tiefer, breiter und voller gestalten kann. Der Ui12 bietet drei Effektprozessoren von Lexicon: Reverb, Delay und Chorus. Der Ui16 enthält noch einen weiteren Prozessor, der wahlweise für Hall- oder Delay-Effekte genutzt werden kann.

Für die internen Effekte stehen separate Hin- und Rückwege zur Verfügung. Legen Sie den Kanalpegel für einen Effekt (Hinweg) fest und stellen Sie anschließend den Ausgangspegel des Effektprozessors ein. Unter 4.4 werden die Effekthinwege ausführlich beschrieben.

Die „FX EDIT“-Bereiche bieten Speicher-/Ladefunktionen sowie Fader für die Effektparameter (deren Werte in Display-Simulationen angezeigt werden).



Reverb (oder Hall) ist ein komplexer Effekt, der die Akustik eines Raums simuliert. Der Halleffekt wird von vielen Faktoren jenes Raums beeinflusst: Größe, Form und Beschaffenheit der Oberflächen (Wände usw.). Schallreflexionen (die den Hall erzeugen) sind so selbstverständlich, dass man völlig trockene Signale als unnatürlich empfindet.



### TIME

#### Halldauer (Millisekunden)

Bestimmt, wie lange es dauert, bis der Hall abgeklungen ist. Die Halldauer gibt Aufschluss über die Art des Raumes: In einem großen, stark reflektierenden Raum dauert der Hall länger als in einem kleinen (mit absorbierenden Wänden, Teppichen usw.).



### HF

#### Dämpfung der hohen Frequenzen

Natürlicher Hall ist im Vergleich zum Quellsignal relativ dumpf – das können Sie hier einstellen.



### BASS

#### Basspegel

Wenn das Hallsignal aufgrund des verwendeten Algorithmus' etwas dünn wirkt, können Sie hiermit den Bass anheben. Außerdem kann man mit diesem Parameter verhindern, dass tiefe Frequenzen zu stark vom Hall kaschiert werden.



### LPF

#### Frequenz des Tiefpassfilters

Mit einem hohen Wert erzielt man einen helleren Hall. Verringern Sie ihn, wenn Sie einen runderen Hall bevorzugen.



### HPF

#### Frequenz des Hochpassfilters

Hiermit können die Bassfrequenzen abgeschwächt werden, um „Wummern“ zu vermeiden.

Ein Delay-Effekt wiederholt das Eingangssignal. Um einen Echoeffekt zu erzielen, muss das Ausgangssignal erneut an den Effekteingang angelegt werden (Rückkopplung= FBACK). Dann entstehen nämlich entsprechend mehr Wiederholungen, die allmählich leiser werden. Die Verzögerungszeit des Delay-Effekts kann in Millisekunden oder als Notenwert eingestellt werden. Drücken Sie das „DIV“-Display, um im dann erscheinenden Fenster eine Notenunterteilung zu wählen. Mit dem [TAP TEMPO]-Button kann das Tempo festgelegt werden. (In der Regel verwendet man hierfür das Song-Tempo.) Wenn Sie lieber einen exakten BPM-Wert eingeben, halten Sie den [TAP TEMPO]-Button gedrückt.



### TAP/BPM

#### Delay-Tempo

Erlaubt das „Tappen“ des gewünschten Tempos, an dem sich die Unterteilung orientiert. Mit dem [TAP TEMPO]-Button wird die Delay-Zeit festgelegt.

Der [TAP TEMPO]-Button ist auch in der Schubleiste der Software belegt.



### TIME

#### Wiederholungsgeschwindigkeit

Dieser Wert wird in Millisekunden angegeben.



### DIV

#### Taktunterteilung

In diesem Fall wird die Geschwindigkeit als musikalischer Verhältniswert in Bezug auf das Tempo festgelegt. Drücken Sie das „DIV“-Display, um im dann erscheinenden Fenster eine Notenunterteilung zu wählen.



### FBACK

Hiermit bestimmen Sie die Anzahl der Wiederholungen. Diese Funktion beruht auf der erneuten Einspeisung des Ausgangssignals in den Delay-Prozessor.

Jede weitere Wiederholung wird etwas leiser wiedergegeben, bis man schließlich nichts mehr hört. Mit hohen Werten erhöht man die Zahl der Wiederholungen, mit einem kleinen Wert verringert man sie. Mit dem Höchstwert aktivieren Sie die „Repeat Hold“-Funktion: Das Signal wird dann unendlich oft wiederholt – allerdings werden danach eingehende Signale nicht mehr vom Delay bearbeitet. „Repeat Hold“ ist nur für den „Studio“- „Mono“- und „Pong“-Algorithmus belegt.



### LPF

Tiefpassfilter. Alle Frequenzen über diesem Wert werden abgeschwächt/unterdrückt.

Mit diesem Kuhschwanzfilter können die hohen Frequenzen abgeschwächt werden.

## FX EDIT &gt; CHORUS

Ein Chorus-Effekt macht das bearbeitete Signal breiter/fetter. Er beruht auf einer Kombination des Eingangssignals mit einer Signalkopie, deren Tonhöhe moduliert wird. Chorus wird oft als „Breitmacher“ oder zum Anfetten von Gitarren verwendet. Wenn man ihn geschickt einsetzt, kann ein Chorus-Effekt auch eine Gesangsstimme imposanter machen.


**DETUNE**

Verstimmungsintensität der Signalkopie


**DENSITY**

Dichte des Chorus-Effekts

Je dichter der Chorus-Effekt, desto fetter wirkt das bearbeitete Signal.


**LPF**

Tiefpassfilter. Alle Frequenzen über diesem Wert werden abgeschwächt/unterdrückt. Mit diesem Kuhschwanzfilter können die hohen Frequenzen abgeschwächt werden.

## SHOWS &amp; SNAPSHOTS

Eine „SHOW“ enthält mehrere „Snapshots“. „SNAPSHOTS“ enthalten Schnappschüsse aller Mischparameter. Snapshots und Shows kann man mit Hilfe der Ui-Software aufrufen (Smartphone und Tablet).

Ein Snapshot enthält die Einstellungen aller Mischparameter zu einem gegebenen Zeitpunkt. Oftmals werden diese Schnappschüsse pro Song angelegt, so dass die Anzahl der Schnappschüsse mit jener der Songs identisch ist.

Am Ende eines Songs braucht man dann nur den Snapshot des nächsten Songs zu wählen, um über eine geeignete Ausgangsbasis zu verfügen.

Um einen anderen Snapshot zu wählen, drücken Sie die LCD-Grafik oben rechts.

Weiter führende Show-Funktionen finden Sie unter dem „SHOWS“-Reiter im Einstellungs-menü.

Wenn Sie schnell eine Reihe von Snapshots anlegen möchten, ordnen Sie dem F1- oder F2-Button (ganz oben im MASTER-Kanal) am besten die „Update“- oder „New“-Funktion zu.

**Channel Safes**  
Hiermit können Sie die gewünschten Kanäle ausklammern: Ihre Einstellungen ändern sich dann beim Laden einer anderen Show bzw. eines Snapshots nicht mehr. Diese Funktion befindet sich auf der „SHOWS“-Hauptseite.

**Smartphone:**  
Die „Shows/Snapshots“-Seite kann über das Diskettensymbol aufgerufen werden.

Im Falle eines Tablets kann die „SHOWS & SNAPSHOTS“-Seite über die „SETTINGS“-Seite oder durch Berühren des Displays oben rechts (wo der Name des momentan verwendeten Snapshots steht) aufgerufen werden. Der Kurzbefehl für die Snapshot-Liste lautet [8]. Bei Bedarf kann man dem F1- oder F2-Button (ganz oben im MASTER-Kanal) eine Funktion für die Aktualisierung oder das Anlegen neuer Snapshots zuordnen. Im Falle eines Smartphones drücken Sie entweder das Diskettensymbol oder den F1-Button der Schubleiste, nachdem Sie ihm eine Snapshot-Funktion zugeordnet haben.

## SHOWS & SNAPSHOTS

Ab Werk verwendet das Gerät eine vorgegebene „Default“-Show und den Snapshot namens „\* Init \*“. Die Einstellungen der „Default“-Show ändern Sie am besten nicht, um bei Bedarf immer wieder zu den Ausgangseinstellungen zurückkehren zu können.

Um eine neue Show anzulegen, wählen Sie „SHOWS“ und drücken den [NEW]-Button („SHOWS & SNAPSHOTS“-Seite des „SETTINGS“-Bereichs). Geben Sie der Show anschließend einen Namen.

Auf der „SHOWS & SNAPSHOTS“-Seite können Shows und Snapshots angelegt, geladen, gelöscht und (um)benannt werden.

Legen Sie einen neuen Snapshot an, indem Sie den [SAVE]-Button (neben der „SNAPSHOTS“-Spalte im „SNAPSHOTS“-Fenster) drücken. Bei Bedarf können Sie dem F1- oder F2-Button (im „SETTINGS“-Menü) die Funktion „Update Snapshot“ oder „New Snapshot“ zuordnen.

Geladene Shows und Snapshots werden mit rotem Text angezeigt.

Alle Snapshots, die man anlegt, werden innerhalb der aktuellen Show gespeichert.

Es können nur Snapshots der aktuellen Show gelöscht werden. Wenn Sie trotzdem versuchen, einen Snapshot einer anderen Show zu löschen, erscheint eine Fehlermeldung.

### USB-Import/-Export

Shows kann man zu einem angeschlossenen USB-Datenträger exportieren und von dort in den Mixer importieren. Um eine Show zu exportieren, müssen Sie sie in der Liste wählen, [EXPORT] drücken, den USB-Zieldatenträger wählen und mit [OK] betätigen. Um eine Show zu importieren, drücken Sie [IMPORT], wählen die Show und drücken [OK].

### Channel Safes

Wenn man einen Kanal „sichert“, ändern sich seine Einstellungen beim Laden eines anderen Snapshots nicht mehr.

Um Kanäle zu sichern, rufen Sie das „CHANNEL SAFES“-Fenster auf (dieses erreichen Sie über die „SHOWS & SNAPSHOTS“-Seite). Die Riegeleinstellungen werden innerhalb der aktuellen Show gespeichert.

## WIEDERGABE UND AUFNAHME

Der Ui-Mixer enthält einen Player. Der Ui12 kann Dateien eines USB-Speichersticks abspielen, der Ui16 kann sowohl abspielen als auch aufnehmen. Den Player kann man für Einspieler oder für die Pausenmusik nutzen. Die Recorder-Funktion erlaubt das Aufnehmen der Stereo-Abmischung. Die Wiedergabe erfolgt über die Kanäle „PLAYBACK L“ und „PLAYBACK R“. Das sind normale Eingangskanäle, die allerdings für die USB-Wiedergabe vorbehalten sind.



Die Aufnahme- (Ui16) und Wiedergabefunktion ist für beide USB-Ports der Ui-Hardware belegt, die auch durchaus simultan genutzt werden können. Der Ui16 ist frontseitig mit einem PLAY- und REC-Port ausgestattet; der Ui12 bietet nur einen USB PLAY-Port. An der Seite des Geräts befinden sich noch zwei weitere USB-Ports.

Drücken Sie das Mediensymbol oder den [PLAYER]-Button der Smartphone-Software, um die Player-Seite aufzurufen.

Es können Dateien einer Playlist und Einträge der allgemeinen Übersicht abgespielt werden.

### Popup-Menü

Halten Sie den Namen des „PLAYER“-Kanals gedrückt, um das Kanalmenü aufzurufen. Die verfügbaren Einträge lauten:

### Disable Stereo Link

Hiermit trennen Sie das Stereopaar in zwei Mono-Kanäle auf. Das ist praktisch für Musiker, welche die Wiedergabe in einem Ohr und das Metronom (Click) im anderen Ohr hören möchten.

### Place Before Inputs

Mit dieser Funktion ordnen Sie den Player-Kanal vor Eingangskanal 1 an – der Player ist dann dem ersten Mixerkanal zugeordnet.

### File Types

Es können folgende Audioformate von einem USB-Stick abgespielt werden: WAV, AAC, MP3, OGG, AIFF und FLAC. Schließen Sie den betreffenden USB-Stick an den PLAY-Port ganz oben auf der Frontplatte des Ui an. Die erkannten Song-Dateien werden dann in der Spalte der USB-Mediendateien angezeigt.

## WIEDERGABE UND AUFNAHME

### F1 & F2 PLAY

Dem F1- oder F2-Button über dem MASTER-Fader (und dem F1-Button in der Schubleiste der Smartphone-Software) kann man die Anwahlfunktion des jeweils nächsten Songs zuordnen (siehe SETTINGS > CONFIG/SETUP). Wenn Sie den Player auf „Manual“ stellen, hält die Wiedergabe am Ende des aktuellen Songs an. Mit F1 oder F2 kann dann der nächste Song gestartet werden. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass man zum Start des nächsten Songs nicht jeweils die Player-Seite aufzurufen braucht.

### Manual/Auto

„Manual“ bedeutet, dass der Player am Ende eines Songs jeweils anhält.

„Auto“ bedeutet, dass am Ende eines Songs automatisch der nächste abgespielt wird.

### Cue

Mit dem [CUE]-Button springt man zum jeweils nächsten Song. Das ist nur im Manual-Modus notwendig.

So kann man die Wiedergabe des nächsten Songs mit F1 oder F2 (über dem MASTER-Fader) starten, ohne ihn jeweils auf der Player-Seite anzuwählen.

### Recorder (Ui16)

Mit dem REC-Button kann das Signal des MASTER-Kanals aufgenommen werden. Diese Funktion kann dem F1- und/oder F2-Button zugeordnet werden.

#### EINSTELLUNGEN

Auf der „SETTINGS“-Seite können grundlegende Konfigurations- und Netzwerkparameter (darunter das Passwort für den WLAN-Router), GUI-Vorgaben und gesonderte Zugriffsrechte für unterschiedliche Anwender eingestellt werden. Obwohl diese Parameter auf einem Tablet anders dargestellt werden als auf einem Smartphone, sind alle auf beiden Bediengeräten verfügbar. Die in diesem Kapitel verwendeten Überschriften werden auf einem Tablet angezeigt.



#### Einstellungsspeicher

Die GUI-Einstellungen können auf einem USB-Stick gespeichert (und von dort geladen) werden, indem man den [PRESETS]-Button ganz rechts im „Settings“-Fenster drückt. Dann erscheint eine herkömmliche Sichern/Laden-Seite.

#### GLOBAL

##### HEADPHONES OUT

MASTER/SOLO, AUX

Wählen Sie hier die Signalquelle für die Kopfhörer. „MASTER/SOLO“ vertritt den Normalbetrieb (entweder Master-Stereo- oder Solo-Bus). „AUX“ verweist auf das AUX-Paar mit der höchsten Nummer (3/4 beim Ui12, 5/6 beim Ui16).

##### SOLO ROUTING

HEADPHONES, MASTER + HP

Hiermit wählen Sie, wohin das Signal der solo geschalteten Kanäle übertragen werden soll: Nur zu den Kopfhörern oder zum Kopfhörer und den Master-Ausgängen.

##### SOLO MODE

SINGLE, MULTIPLE

„SINGLE“ bedeutet, dass nur jeweils ein Kanal solo geschaltet werden kann. „MULTIPLE“ bedeutet, dass bei Bedarf mehrere Kanäle solo geschaltet werden können (zuvor gewählte Kanäle werden also nicht deaktiviert).

##### SOLOTYPE

AFL, PFL

Hier wählen Sie, was beim Soloschalten eines Kanals ausgegeben wird: „PFL“ (Pre Fader Listen) bedeutet, dass das Signal vor dem Fader abgegriffen wird (es können also auch momentan unhörbare Kanäle im Solobetrieb abgehört werden). „AFL“ (After Fader Listen) bedeutet, dass das Solo-Signal hinter dem Fader abgegriffen wird und sich also nach seiner Einstellung richtet.

## EINSTELLUNGEN

### RECORD MODE

32, 24 oder 16 Bit

Hier wählen Sie die Auflösung für Aufnahmen auf einen Datenträger.

### GUI PERFORMANCE

#### FRAME RATE

FULL, 1/2, 1/3, 1/4

Wählen Sie hier die höchste Frame-Rate, die Ihr Bediengerät unterstützt, um eine optimale Leistung zu erzielen.

#### DISABLE RESCALING

ON, OFF

Aktivieren/Deaktivieren von Vergrößerungen/Verkleinerungen. Deaktivieren Sie diese Funktion, wenn Ihr Gerät Änderungen der Bedienoberfläche extrem träge/gar nicht anzeigt.

#### DISABLE LED METERS

OFF, ON

Im Falle eines relativ langsamen Prozessors können Sie die LED-Meteranzeigen der Kanäle deaktivieren.

### LOCAL

#### MASTER LOCK

ON, OFF

Wenn Sie „ON“ wählen, kann die Einstellung des MASTER-Faders nicht mehr geändert werden. Die übrigen Parameter können jedoch weiterhin eingestellt werden.

#### METER QUANTISATION

OFF, ON

Hier wählen Sie, ob die Meterpegel abgestuft (wie bei LED-Ketten) oder durchgehend angezeigt werden.

#### FADERGLOW

OFF, THIN, NORM

Optionen für die farblich markierten Balken unter den Fadern: „Norm“= aktiv, „Thin“= dünn und „Off“= aus. Diese Balken helfen bei einer schnellen Identifizierung der jeweils angezeigten Kanaltypen (Blau für Effekte, Orange für AUX-Busse usw.).

#### HIDE COMP/GATE

OFF, ON

Wenn Sie „OFF“ wählen, zeigen kurze rote LED-Meter unter den Kanalmetern die eventuelle Pegelreduzierung an.

#### DIM LED METERS

OFF, ON

Wählen Sie „ON“, wenn Ihnen die Meter etwas zu hell sind.

#### DISABLE VU INPUT LEVEL

OFF, ON

Deaktivieren/Aktivieren der blauen Eingangspegelmeter.

#### DISABLE VU PEAK

OFF, ON

Deaktivieren/Aktivieren der Haltefunktion für Pegelspitzen.

## EINSTELLUNGEN

### **PIN SLIDEOUT IN MIX MODE**

*OFF, ON*

Wenn Sie hier „ON“ wählen, wird die Schubleiste der Ui-Bedienoberfläche permanent auf der Mixerseite angezeigt und braucht also nicht erst eingeblendet zu werden, wenn man sie braucht.

### **PIN SO FOR AUX/FX SENDS**

*OFF, ON*

Wenn Sie hier „ON“ wählen, wird die Schubleiste der Ui-Bedienoberfläche permanent auf der „AUX Sends“-Seite angezeigt und braucht also nicht erst eingeblendet zu werden, wenn Sie man braucht.

### **KINETIC SCROLL**

*OFF, ON*

Bei Bedarf kann die Anzeige beim Verschieben auch nach der Freigabe noch „weiterlaufen“. Oder man sorgt dafür, dass die Anzeige bei Anwahl eines Eintrags im Kanal-Submenü nicht verrutscht.

### **MIXER SCROLLING**

*1 FINGER, 2 FINGERS*

Um das ungewünschte Verrutschen der Anzeige zu vermeiden können Sie hier einstellen, dass sie nur mit zwei Fingern verschoben werden darf.

## **BUTTON FUNCTION**

### **F1, F2**

*NEW SNAPSHOT, UPDATE CURRENT SNAPSHOT, PLAY, RECORD*

Hier können Sie den Buttons F1 und F2 die gewünschten Funktionen zuordnen. In der Tablet-Software werden diese Buttons über dem MASTER-Kanal angezeigt. In der Smartphone-Software kann nur F1 frei belegt werden. F2 fungiert immer als Menü- oder Rückkehr-Button.

## **LANGUAGE**

*ENGLISH, CHINESE*

Anfangs wird die Ui-Software in Englisch angezeigt. Wer möchte, kann jedoch auch Chinesisch wählen. Bei Anwahl der jeweils anderen Option ändert sich die Anzeige automatisch.

## **NETWORK**

Die „Network“-Seite zeigt die Netzwerkparameter (Hotspot, WLAN-Netzwerk und LAN-Parameter) an. Diese Einstellungen erreichen Sie über den [CONFIG]-Button. Die Vorgabe für den Benutzernamen und das Passwort lautet „admin“ (für beide).

Eine Verbindung mit dem Ui kann auf drei Arten hergestellt werden: Verbindung mit dem WLAN-Hotspot des Ui, Verbindung des Ui mit einem vorhandenen WLAN-Netzwerk und Verwendung seiner IP-Adresse oder Ethernet-Verbindung (mit Hilfe eines Kabels). Unter 10.1 wird die Netzwerkeinrichtung erläutert.

**Wichtig:** In der Regel sollten für die Hotspot-Verbindung und die Administrator-Privilegien unterschiedliche Passwörter benutzt werden. Ab Werk lautet das Passwort für die Hotspot-Verbindung „scuiwlan“. Beim ersten Einschalten des Ui sendet dieses automatisch ein WLAN-Signal, damit Sie Ihre Bedieneinheit mit dem Ui-Netzwerk verbinden und das Passwort eingeben können.

## **MONITOR ACCESS LIMIT**

Auf dieser Seite werden die Zugriffsprivilegien verwaltet. Bei Bedarf kann eine Differenzierung zwischen den Anwendern eingerichtet werden. Oftmals werden nämlich mehrere Benutzer gleichzeitig auf die Ui-Software zugreifen, um sich z.B. einen Monitormix vorzubereiten. Um zu verhindern, dass dabei auch die FOH-Einstellungen geändert werden, können Sie die Zugriffsrechte einschränken.

Diese Funktion ist nicht passwortgeschützt – es handelt sich lediglich um eine Vorsichtsmaßnahme, mit welcher der Zugriff auf die FOH-Abmischung gesperrt wird. Für Monitor-Zugriffsrechte ist sie jedoch äußerst hilfreich.

### SETTINGS > NETWORK CONFIG

Auf der „CONFIG“-Seite des Ui können folgende Parameter eingestellt werden: „Hotspot“ (Drahtlosverbindung mit dem Ui-Hotspot), „Wi-Fi“ (Verbindung mit einem vorhandenen WLAN-Netzwerk) und „LAN“ (Verbindung über ein Ethernet-Kabel). Außerdem gibt es eine Seite für die Änderung des Administrator-Passworts und eine „Network State“-Seite mit einer Einstellungsübersicht.

Auf der „NETWORK“-Seite haben Sie Zugriff auf die Netzwerkparameter und Statusinformationen. Drücken Sie den [CONFIG]-Button, um die Einstellungen (darunter auch den Administrator-Namen und das zugehörige Passwort) zu editieren.

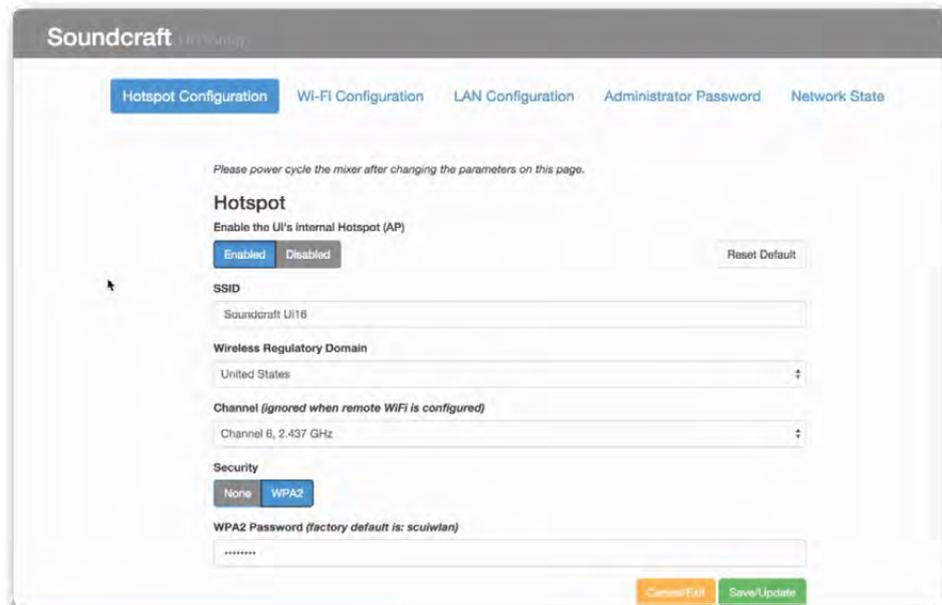
**Wichtig:** Ab Werk lauten der Administraturname „**admin**“ und das zugehörige Passwort „**admin**“. Diese müssen Sie nach Drücken des [CONFIG]-Buttons eingeben.

Wenn die „CONFIG“-Seite angezeigt wird, kann das Passwort im „Administrator Password“-Bereich geändert werden.

Im Notfall kann das Gerät wieder auf die Werksvorgaben zurückgestellt werden. Siehe hierfür Abschnitt 3.0.2.

SETTINGS &gt; NETWORK CONFIG &gt; HOTSPOT

Der Ui hat einen eigenen Hotspot und bietet demnach ein eigenes Netzwerk, mit dem andere Geräte verbunden werden können, um auf die interne Software zuzugreifen. Die „Hotspot“-Parameter befinden sich im „Hotspot Configuration“-Bereich von „Network Config“.



Mit dem [Save/Update]-Button können etwaige „Hotspot“-Änderungen gespeichert werden.

**Wichtig:** Die neuen Einstellungen werden erst nach dem Neustart des Ui übernommen.

### Hotspot

*Enabled / Disabled*

Hiermit kann der Hotspot des Ui aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn der Hotspot nicht aktiv ist, kann eine Verbindung mit dem Ui nur über ein WLAN-Netzwerk oder über ein Ethernet-Kabel (LAN) hergestellt werden.

### SSID (Service Set Identifier)

*Texteingabe*

Hier können Sie dem Ui-Hotspot einen Namen geben. Die Vorgabe lautet „Soundcraft Ui“.

### Wireless Regulatory Domain

*Anwahl der Region*

Wählen Sie hier die Region, in der Sie sich momentan befinden. Dann stehen nämlich die richtigen Kanäle zur Verfügung.

### Channel

*Kanalwahl*

Das WiFi-Spektrum bietet mehrere Kanäle. Diese richten sich nach der jeweiligen Region: 13 für Europa (ETSI) und 11 für Nordamerika (FCC) zum Beispiel. Falls Sie Hilfe bei der Kanalwahl brauchen, gibt es dafür Software von Drittanbietern.

### Security

*None / WPA2*

Wählen Sie entweder keine oder die WPA2-Verschlüsselung (Wi-Fi Protected Access II). Im zweiten Fall müssen Sie ein Passwort festlegen.

SETTINGS > NETWORK CONFIG > WI-FI

Der Ui-Mixer kann mit einem vorhandenen WLAN-Netzwerk bzw. Hotspot verbunden werden. Dann erreichen Sie die Bediensoftware über die zugeordnete IP-Adresse (siehe „Settings > Network“). Die WLAN-Parameter befinden sich im „Wi-Fi Configuration“-Bereich von „Network Config“.

The screenshot shows the 'Soundcraft Ui Configuration' web interface. At the top, there are navigation tabs: 'Hotspot Configuration', 'Wi-Fi Configuration' (which is selected), 'LAN Configuration', 'Administrator Password', and 'Network State'. Below the tabs, a message reads: 'Please power cycle the mixer after changing the parameters on this page.' The main section is titled 'Wi-Fi' and contains the following fields and controls:

- 'Enable to join an existing Wi-Fi network': A toggle switch currently set to 'Enabled'. A 'Reset Default' button is located to the right.
- 'SSID': A text input field containing 'soundm'.
- 'Password': A text input field with masked characters (dots).
- 'Address': A dropdown menu with 'DHCP' selected and 'Manual' as an alternative option.
- 'IP': A text input field containing '192.168.1.78'.
- 'Netmask': A text input field containing '255.255.255.0'.
- 'Gateway': A text input field containing '192.168.1.1'.

At the bottom right of the form, there are two buttons: 'Save/Update' (orange) and 'Cancel' (green).

Mit dem [Save/Update]-Button können etwaige Änderungen gespeichert werden.

**Wichtig:** Die neuen Einstellungen werden erst nach dem Neustart des Ui übernommen.

### Wi-Fi

*Enabled / Disabled*

Hiermit aktivieren/deaktivieren Sie die WLAN-Verbindung.

### SSID (Service Set Identifier)

*Texteingabe*

Dies ist der Name des Netzwerks, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

### Password

*Texteingabe*

Dies ist das Passwort des Netzwerks, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

### Address

*DHCP / Manual*

Die IP-Adresse kann dynamisch vergeben werden (DHCP). Dann übernimmt der Ui die ihm zugeordnete IP, Netzmaske und den Gateway. Wenn Sie dagegen „Manual“ wählen, müssen Sie die IP-Adresse und die übrigen Felder selbst ausfüllen. Am besten erkundigen Sie sich dann beim Netzwerkverwalter nach einer geeigneten IP-Adresse.

## SETTINGS &gt; NETWORK CONFIG &gt; LAN

Der Ui kann über seinen Ethernet-Port an der Seite mit einem lokalen Netzwerk (LAN) verbunden werden. Diese Verbindung ist nicht nur die schnellste, sondern auch die sicherste. Die „LAN“-Parameter befinden sich im „LAN Configuration“-Bereich von „Network Config“. Mit dem [Save/Update]-Button können etwaige Änderungen gespeichert werden.

Soundcraft Ui Config

Hotspot Configuration Wi-Fi Configuration LAN Configuration Administrator Password Network State

Please power cycle the mixer after changing the parameters on this page.

**LAN**

Enable the Ui's ethernet port

Enabled Disabled Reset Default

Address

DHCP Manual

IP

192.168.1.35

Netmask

255.255.255.0

Gateway

192.168.1.2

Cancel/Exit Save/Update

**Wichtig:** Die neuen Einstellungen werden erst nach dem Neustart des Ui übernommen.

### Vorgaben

LAN IP: 10.10.2.1

Subnetzmaske: 255.255.255.0

### Direktverbindung

Die meisten Computer mit einem GigaBit-Adapter kümmern sich automatisch um eine geeignete Verbindung, wenn man sie direkt (also nicht über einen Switch) anschließt. Es wird folglich kein spezielles Ethernet-Crossover-Kabel benötigt. Ordnen Sie dem Computer eine statische IP-Adresse im Bereich des Mixers zu (Beispiel: 10.10.2.5), nachdem Sie die Adresse des Mixers im Computer-Browser eingegeben haben.

### LAN

*Enabled / Disabled*

Hiermit aktivieren/deaktivieren Sie den Ethernet-Port des Ui.

### Address

*DHCP / Manual*

Die IP-Adresse kann dynamisch vergeben werden (DHCP). In dem Fall übernimmt der Ui die ihm zugeordnete IP, Netzmaske und den Gateway. Wenn Sie dagegen „Manual“ wählen, müssen Sie die IP-Adresse und die übrigen Felder selbst ausfüllen. Am besten erkundigen Sie sich dann beim Netzwerkverwalter nach einer geeigneten IP-Adresse.

## KEIN SIGNAL? FEHLERSUCHE

**Hilfe für die Fehlersuche**

Das wohl bekannteste Problem eines Mischpults ist, dass ein bestimmtes Eingangssignal an keinem Ausgang anliegt. Dafür kann es mehrere Gründe geben. Am schnellsten löst man das Problem, indem man den Signalweg von Anfang bis Ende verfolgt, um zu ermitteln, wo sich die „Unterbrechung“ befindet...

Außerdem müssen alle Routings, Zuordnungen sowie der Solo-/Mute-Gruppenstatus überprüft werden.

Für die Überprüfung des Signalwegs orientieren Sie sich am besten an der Grafik unter "2.3: Eingangs-Routing".

**Ist momentan ein Solofunktion aktiv?**

Schauen Sie nach, ob auf der Seite des Master-Kanals ein gelbes „S“ angezeigt wird bzw. ob „SOLO“ auf der Übersichtsseite eines Kanals leuchtet. Solange ein Kanal solo geschaltet ist, hört man die anderen nicht.

In der Regel sind die Hauptausgänge und der Mono-Ausgang hiervon nur betroffen, wenn man den MASTER + HP-Solomodus wählt (Einstellungen).

Deaktivieren Sie alle Solo-Einstellungen entweder einzeln oder indem Sie auf der Übersichtsseite [CLEAR SOLO] drücken.

**Überprüfen Sie den Eingang!**

Schließen Sie die Quelle an den richtigen Eingang an. Die Eingangsnummern entsprechen den Kanalnummern der Ui-Steuer-Software.

**Zeigen die Meter etwas an?**

Überprüfen Sie die Pegelanzeigen für die Ein- und Ausgänge. So wissen Sie am schnellsten, wo Sie suchen müssen.

Die Meterposition der Eingangskanäle befindet sich unmittelbar hinter dem Mikrofon/Line-Eingang und vor allen anderen Kanalsektionen. Wenn also ein Eingangssignal anliegt und wenn der Eingangspegel hoch genug ist, müsste das betreffende Eingangsmeter etwas anzeigen.

Die Meterposition der Ausgänge befindet sich unmittelbar vor der betreffenden Buchse.

**Stimmt die Phase?**

Phasenprobleme treten in der Regel nur auf, wenn man komplementäre Quellen an mindestens zwei Kanäle anlegt und diese gleich routet. Beispiel: Verwendung eines Testsignals oder zweier Kanäle für dasselbe Signal.

Um zu überprüfen, ob das Problem von einer Phasendrehung verursacht wird, können Sie die Phase EINES Kanals (auf der „GAIN“-Seite) ändern. Wenn Sie dann wieder etwas hören, ist das Problem gelöst. Oftmals liegt das Problem an einer falschen Verdrahtung eines symmetrischen Kabels.

**KEIN SIGNAL? FEHLERSUCHE**

---

**Öffnet sich das Gate?**

Ein falsch eingestellter Gate-Prozessor könnte die Signalausgabe verhindern.

Das liegt in der Regel an einer zu hohen Pegelschwelle: Auf Grund eines zu niedrigen Signalpegels öffnet sich das Gate nie. Das kann man sehr leicht überprüfen, indem man ein aktives Gate („DYN“-Reiter der „EDIT“-Seite) kurz deaktiviert.

---

**Ist eine Mute-Funktion aktiv?**

Der Ui bietet mehrere Stummschaltungsfunktionen: Eine je Kanal, Mute-Gruppen sowie einen [MUTE ALL]- und [MUTE FX]-Button in der Übersicht.

Die Mute-Gruppen werden unter „6.1: VIEW- & MUTE-Gruppen“ vorgestellt.

---

**Ist der Fader richtig eingestellt?**

Für Ziele, deren Signale hinter dem Fader abgegriffen werden, muss der Kanalpegel hoch genug sein. Wenn das Zielsignal vor dem Fader abgegriffen wird, hat die Fader-Position keinen Einfluss auf den betreffenden Pegel.

---

**Stimmen die Einstellungen des betreffenden Ausgangspfads?**

Die oben erwähnten Lösungsvorschläge funktionieren auch mit den Ausgangskanälen (AUX Send, Master Outputs).

Überprüfen Sie daher die entsprechenden Punkte für den betroffenen Ausgangskanal.

---

**Wurden die Ausgänge richtig angeschlossen?**

Überprüfen Sie die Verbindungen und den Status des Wiedergabesystems.

Wenn die Meter einen Signalpegel anzeigen, liegt das Problem beim betreffenden Ausgang oder dahinter.

---

## SYSTEM-FAQ

Der Ui ist nicht nur ein Audiomischpult, sondern auch ein WiFi-Hotspot und Webserver. Außerdem enthält er eine Steuersoftware für Smartphones und Tablets. Nachstehend werden die häufigsten „Systemfragen“ in Bezug auf die Ui-Bedienung beantwortet.

**F: Wo kann ich die Ui-App herunterladen?**

**A:** Für einen Ui-Mixer wird keine App benötigt. Sie brauchen nur eine WLAN-Verbindung mit dem Ui-Mixer aufzubauen (Computer, Tablet, Smartphone). Starten Sie einen HTML5-Browser (Google Chrome, Mozilla Firefox, Safari usw.) und geben Sie folgende URL ein: [ui-mixer.io](http://ui-mixer.io). Wählen Sie anschließend das große (Computer, Tablet) oder kompakte (Smartphone) Anzeigeformat.

**F: Warum wechselt mein iOS-Gerät nach dem Einschlummern zu einem anderen WLAN-Netzwerk?**

**A:** Automatische Netzwerkwahl von iOS: <https://support.apple.com/en-us/HT202831>

Man kann ein iOS-Gerät dahingehend konfigurieren, dass es automatisch eine Verbindung mit einem Netzwerk aufbaut, für welches ein Profil vorliegt.

Sowohl „Apple Configurator“ als auch „OS X Server Profile Manager“ unterstützen diese Option.

<https://support.apple.com/en-au/HT4989>

**F: Die GUI läuft nicht auf meinem Android-Gerät.**

**A:** Die Ui-Webanwendung erfordert einen „modernen“ Browser, der HTML5-Funktionen wie Canvas und Websockets unterstützt. Android-Geräte, welche eine ältere Android-Browserversion als 4.4 verwenden, unterstützen keine Websockets und funktionieren daher nicht. Am besten installieren Sie eine neuere System- und Browserversion. Außerdem empfehlen wir die Installation und Verwendung des Chrome-Browsers, der alle Anforderungen erfüllt.

**F: Wie kann ich die Vollbildanzeige aktivieren, um eine App-Darstellung zu bekommen?**

**A (iOS):** Starten Sie den Safari-Browser unter iOS (Apple) und gehen Sie zur Webseite, die Sie später direkt aufrufen möchten. Drücken Sie den Senden-An-Button (das Rechteck mit einem nach oben zeigenden Pfeil). Bei einem iPad befindet er sich am oberen, bei einem iPhone oder iPod touch dagegen am unteren Bildschirmrand. Drücken Sie das [Zum Home-Bildschirm]-Symbol.

**A (Android):** Starten Sie Chrome für Android und gehen Sie zur Webseite, die Sie später direkt aufrufen möchten. Drücken Sie den Menü-Button und wählen Sie die Funktion für die Hinzufügung zum Home-Bildschirm. Dieser Verknüpfung können Sie einen Namen geben. Anschließend fügt Chrome auf dem Home-Bildschirm einen Button hinzu.

Das Symbol verhält sich wie eine App-Verknüpfung bzw. ein Widget und kann also auch zur gewünschten Position/Seite verschoben werden. Chrome für Android lädt die Seite als „Web-App“, wenn man das Symbol drückt. Diese kann man –wie alle anderen Apps– bequem über den Switcher (statt den Browser) aufrufen.

Auch andere Android-Browser bieten diese Funktion an. Bei Firefox für Android erreicht man sie z.B. über den Menü-Button und die Seitenoption.

**A (Windows 8, 8.1, RT):** Diese Funktion wird eher für Tablets empfohlen als für Computer, um nicht über die Startseite gehen zu müssen. Rufen Sie die Webseite auf, für die Sie eine Verknüpfung anlegen möchten, indem Sie den App-Balken mit einem Rechtsklick oder einer Wischbewegung öffnen. Drücken Sie anschließend das Sternensymbol. Drücken Sie das Stecknadelsymbol, geben Sie der Verknüpfung einen Namen und klicken Sie auf [An „Start“ anheften]. Die betreffende Webseite erscheint jetzt als Symbol auf der „Start“-Seite.

**A (Windows Phone):** Öffnen Sie die Website, die Sie im Internet-Explorer anheften möchten. Drücken Sie im jetzt erscheinenden Menü [Mehr (...)] und [An „Start“ anheften].

## SYSTEM-FAQ

**F: Kann ich mein USB-Gerät über einen USB-Port des Ui aufladen?**

**A:** Ja, die USB-Ports der Ui-Hardware können als Speisungsquelle genutzt werden.

**F: Kann ich eine leistungsfähigere Antenne anschließen?**

**A:** Das geht, obwohl die beiliegende Antenne in der Regel ausreichen dürfte. Man kann sie aber abschrauben und durch eine größere und leistungsfähigere ersetzen.

**F: Wie kann ich den Ui-Mixer zurückstellen?**

**A:** Es gibt mehrere Rückstellfunktionen:

**Zurückstellen des Netzwerk- und Admin-Passworts:** Nur notwendig, wenn Sie das Benutzerpasswort vergessen haben. Die Hotspot- oder WLAN-Einstellungen können mit dem RESET-Knopf an der linken Seite zurückgestellt werden. Halten Sie den RESET-Knopf mit einer Büroklammer  $\pm 10$  Sekunden gedrückt, während Sie das Gerät einschalten. Damit stellen Sie das Netzwerk- und Admin-Passwort Ihres Ui auf die Werksvorgaben zurück.

**Rückkehr zur ursprünglichen Firmware**

Mit diesem Verfahren entfernen Sie alle bisher durchgeführten Mixer-Updates zu Gunsten der bei Lieferung installierten Firmware-Version. Legen Sie eine Datei namens „fullreset.txt“ (ohne Inhalt) an und kopieren Sie sie zu einem USB-Stick. Schließen Sie den USB-Stick an einen USB-Port des Ui an. Halten Sie den RESET-Knopf mit einer Büroklammer  $\pm 10$  Sekunden gedrückt, während Sie das Gerät einschalten. Der Ui erkennt die „fullreset.txt“-Datei auf dem USB-Stick und stellt sich zurück auf die Werksvorgaben.

**F: Wie lange dauert das Hochfahren des Ui?**

**A:** Ca. 20~22 Sekunden.

**F: Wie kann ich die Ui-Firmware aktualisieren?**

**A:**

1. Laden Sie sich das Ui-Update von der Webseite herunter. Das Format lautet: uiupdate-1.0.3434-ui12.zip (auf keinen Fall entpacken).
2. Kopieren Sie die Datei zu einem unterstützten USB-Datenträger und schließen Sie diesen an einen USB-Port des Ui-Mixers an. Achtung: Diese Datei darf sich in einem beliebigen Ordner befinden. Auch die Wahl des USB-Ports ist unerheblich.
3. Stellen Sie mit einem Bediengerät eine Verbindung mit der Ui-Bedienoberfläche her.
4. Verbinden Sie den USB-Datenträger mit dem Ui.
5. Die Bedienoberfläche zeigt an, dass ein USB-Gerät erkannt wurde. Dieser wird nun ausgelesen (das dauert  $\pm 10$  Sekunden) und das Update wird erkannt.
6. Jetzt erscheint die Frage, ob Sie den Ui-Mixer aktualisieren möchten. Die Optionen lauten „OK“ und „Cancel“.
7. Bestätigen Sie mit [OK].
8. Die Firmware des Ui-Mixers wird aktualisiert.
9. Im Display erscheint die Nachricht, ob das Update erfolgreich aufgespielt wurde oder nicht.
10. Schalten Sie das Gerät kurz aus und wieder ein und verbinden Sie Ihr Bediengerät erneut.
11. Auf der „ABOUT“-Seite können Sie nun die Software-Version überprüfen.

**F: Wie kann ich den Eingangspegel des Medienplayers verringern? Das Signal ist ziemlich kräftig.**

**A:** Bei Bedarf kann der „Gain“-Parameter des Kompressors auf  $-24$ dB gestellt werden, wenn eine Datei mit einem hohen Pegel gemastert wurde. Damit erzielt man den gleichen Effekt wie mit einem PAD-Parameter und bekommt mehr „Spielraum“ für den zugehörigen Fader.

## SYSTEM-FAQ

**F: Warum werden bestimmte Parameter leicht durchsichtig (grau) dargestellt?**

**A:** Ein graues (oder leicht durchsichtiges) Symbol vertritt einen Parameter, der im aktuellen Kontext nicht zur Verfügung steht. Die meisten grafischen Bedienoberflächen verwenden dieses Prinzip. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass man Bescheid weiß und dass trotzdem keine Bedienelemente ausgeblendet zu werden brauchen. Das wäre nämlich viel verwirrender.

**F: Kann man ein und denselben USB-Stick für die Wiedergabe und Aufnahme nutzen?**

**A:** Mit einem SCHNELLEN USB-Datenträger funktioniert dies eventuell. Langsamere USB-Sticks verschlucken aber bestimmte Samples und erzeugen Störungen in der Aufnahme.